



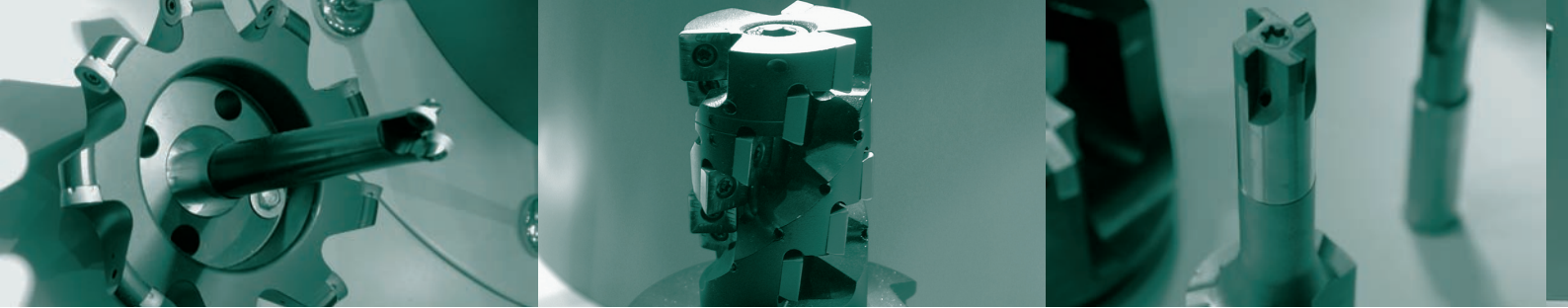
Geschäftsbericht 2010 / 2011



KTCs ermöglichen bedarfs- und zeitgerechte Bereitstellung von Zerspanungswerkzeugen

KROMI Logistik AG

- KROMI versorgt produzierende Unternehmen ganzheitlich mit Präzisionswerkzeugen über Ausgabautomaten (KTCs) und IT-basiertes Werkzeugmanagement („Tool-Management“)
- Schwerpunkt: Zerspanungswerkzeuge für Metall- und Kunststoffbearbeitung (z. B. Bohrer)
- Sicherung der durchgängigen Werkzeugversorgung (24 Stunden / 7 Tage) beim Kunden
- Optimierung des Werkzeugverbrauchs durch Beratungs- und Controllingleistungen
- KROMI ist herstellerunabhängig
- Fünf Standorte in Deutschland und vier im Ausland (Slowakei, Tschechien, Brasilien, Spanien); zudem in fünf weiteren europäischen Ländern aktiv
- Branchenschwerpunkte aktuell: Maschinenbau, Schiffbau, Luft- und Raumfahrt sowie Automobilzulieferer



Konzern-Kennzahlen im Überblick (IFRS)

	Geschäftsjahr 2010 / 2011 (1.7.10 – 30.6.11)	Vergleichszeitraum (1.7.09 – 30.6.10)
Umsatzerlöse	38.213	31.198
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-1.054	175
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.074	182
Konzernjahresüberschuss	-1.068	56
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie	-0,26	0,01
Eigenkapitalquote in %	68,8	84,3
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.356	1.693
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-875	-1.796
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-629	-208
Anzahl Mitarbeiter per Ende des Berichtszeitraums (ohne Vorstand)	108	84

Alle Zahlen sind, soweit nichts anders angegeben, in TEUR

Finanzkalender

10. November 2011	3-Monatsbericht 2011 / 2012
22. November 2011	Analysten- und Investorenkonferenz Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt / Main
14. Dezember 2011	Hauptversammlung in Hamburg
8. Februar 2012	6-Monatsbericht 2011 / 2012
9. Mai 2012	9-Monatsbericht 2011 / 2012



Kanban-Systeme bieten die optimale Logistik-Lösung für Ersatzteile in der Produktion

Tool-Management

- KROMI erwirbt vom Kunden das gesamte Lager für Zerspanungswerkzeuge
- Der Werkzeugbedarf des Kunden wird individuell analysiert
- KROMI beschafft alle notwendigen Werkzeuge unabhängig vom Hersteller und stellt sie den Mitarbeitern des Kunden bedarfs- und zeitgerecht zur Verfügung
- Die Werkzeugausgabe geschieht über Werkzeugausgabeautomaten (KTCs), die für eine störungsfreie Produktion sorgen

Vorteile für den Kunden:

- Konzentration auf das Kerngeschäft
- Integration in bestehende Geschäftsprozesse
- Signifikante Kosteneinsparungen
- Vermeidung von Fehlbestand und Maschinenstillstand
- Optimierte Zerspanungsprozesse (Kosten pro Bauteil)
- Vollversorgung durch Ausgabeautomaten, eCommerce und Kanban

4 | **An unsere Aktionäre**

- 5 | Brief an die Aktionäre
- 8 | Das KROMI-Konzept
- 12 | Bericht des Aufsichtsrats
- 15 | Corporate Governance Bericht
- 20 | Aktie im Überblick

24 | **Konzernlagebericht**

- 25 | Wirtschaftsbericht
- 28 | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage
- 33 | Übernahmerechtliche Angaben
- 37 | Vergütungsbericht
- 39 | Risikobericht
- 44 | Nachtragsbericht
- 45 | Ausblick

48 | **Konzernjahresabschluss**

- 49 | Konzernbilanz
- 50 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 51 | Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 52 | Konzern-Kapitalflussrechnung
- 53 | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 54 | Konzernanhang
- 95 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 96 | Bilanzzeit



KROMI
Logistik AG

KROMI
LOGISTIK AG
Tool Management



**KROMI – Problemlöser
für Industrieunternehmen.**

5	Brief an die Aktionäre
8	Das KROMI-Konzept
12	Bericht des Aufsichtsrats
15	Corporate Governance Bericht
20	Aktie im Überblick

Brief an die Aktionäre



Vorstand der KROMI Logistik AG (vorne links: Jörg Schubert, CEO; vorne Mitte: Uwe Pfeiffer, CFO); hinten: die Geschäftsführer

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

für die KROMI Logistik hat sich das operative Geschäft seit der weltweiten Wirtschaftskrise wieder deutlich belebt und wir können auf ein umsatzstarkes Geschäftsjahr 2010/2011 zurückblicken. Dennoch waren die vergangenen zwölf Monate erneut von zahlreichen Risiken und Unsicherheiten für die globale Wirtschaft gekennzeichnet. Neben der Natur- und Atomkatastrophe in Japan, der Schuldenkrise in einigen Ländern der Europäischen Union sowie in den USA und einer politischen Instabilität im Nahen Osten, zeigt sich die weltweite Konjunktur weiterhin von den Folgen der Finanzkrise geprägt. So hat zwar die Investitionsfreudigkeit infolge des Wirtschaftsaufschwungs auch bei unseren Kunden stark zugenommen, jedoch bei einem erhöhten Risikobewusstsein. Dies ließ auch insbesondere Themen wie das Tool-Management wieder stärker in den Fokus der Managemententscheidungen rücken. Im Zuge dessen gelang es uns, zahlreiche neue Verträge abzuschließen und darüber hinaus Altkunden zurück zu gewinnen.

Grundlage dafür war die mehrheitlich positive Entwicklung der für die KROMI Logistik relevanten Kundenbranchen im Verlauf des Geschäftsjahres. Insbesondere der Maschinenbau, die Flugzeugindustrie und die Automobilindustrie konnten vom weltweiten konjunkturellen Aufschwung profitieren. Im Industriesegment der Zerspanungswerkzeuge konnten im Kalenderjahr 2011 sogar die Werte des Rekordjahres 2008 erreicht werden, wie der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau in einer Einschätzung vom Juli dieses Jahres mitteilte.

Für KROMI selbst war das Geschäftsjahr 2010/2011, insbesondere in der ersten Hälfte von Juli bis Dezember 2010, ertragsseitig noch spürbar von den Folgen der Krise geprägt. Zurückzuführen ist dies vor allem auf das nachzyklische Geschäftsmodell. Denn der Bedarf an Verbrauchs-

materialien zieht nach einer Krise erst deutlich später an als die Auftragseingänge in der Industrie. Damit konnte die Gesellschaft erst im Verlauf des Kalenderjahres 2011 am konjunkturellen Aufschwung partizipieren – dies untermauert das Ergebnis des vierten Quartals 2010 / 2011. Insgesamt profitiert die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr nur teilweise vom verbesserten wirtschaftlichen Umfeld.

Im Berichtszeitraum erzielte die KROMI Logistik insgesamt einen Konzernumsatz von TEUR 38.213 nach TEUR 31.198 im Vorjahr – dies entspricht einer Steigerung von 22,5 %. Im Ergebnis ist damit die Umsatzprognose des Vorstands erreicht worden.

Die erfreuliche Umsatzentwicklung wurde von Kunden aller relevanten Branchen getragen: Sowohl die Umsätze mit Kunden aus dem allgemeinen Maschinenbau, der Luft- und Raumfahrt sowie dem Schiffsmotorenbau wiesen im Vorjahresvergleich zweistellige Wachstumsraten auf. Am deutlichsten wird die Aufhellung der konjunkturellen Lage im Automobilbereich dokumentiert: Hier legten die Umsatzbeiträge im Vergleich zum Vorjahr um rund 31 % zu.

Ebenfalls positiv stellt sich die Neukundenentwicklung dar. So konnte die KROMI Logistik im Geschäftsjahr 2010 / 2011 mehrere zusätzliche Unternehmen von ihren Dienstleistungen überzeugen. Durch die kapitalintensive Erschließung dieser neuen Kunden und Märkte sowie die Veränderung von innerbetrieblichen Strukturen, nahmen für den Konzern aber gleichzeitig die Aufwendungen zu. Dies liegt vor allem im Geschäftsmodell selbst begründet, da die bestehenden Werkzeugvorräte neuer Kunden zunächst aufgekauft werden, was lediglich zu liquiditätswirksamen Aufwendungen führt. Erst bei einsetzendem Werkzeugverbrauch wird ein umsatz- und ertragswirksamer Geschäftsvorgang ausgelöst. Daneben führten weitere Investitionen sowie erhöhte Personalaufwendungen zu einem Rückgang des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Geschäftsjahr 2010 / 2011 auf TEUR -1.054 nachdem dieses im Vorjahr noch TEUR 175 betragen hatte.

Die aufgeführten Investitionen in Märkte, Kunden und Mitarbeiter wurden für die weitere Marktdurchdringung an unserem Standort in Brasilien, die Eröffnung eines Verbindungsbüros in der Türkei sowie in neue Versorgungsverträge in Deutschland, Italien, Rumänien, Tschechien, Frankreich, Spanien und der Slowakei getätigt. Darüber hinaus wurden in Dänemark und Polen Versorgungsverträge zurückgewonnen, die zum 31. Dezember 2009 ausgelaufen waren. Insbesondere unsere Tochtergesellschaft in Brasilien blickt dabei auf eine sehr erfolgreiche Kundenakquise zurück. Darin sehen wir einen eindeutigen Beleg, dass unser KROMI-Konzept auch im größten südamerikanischen Markt von den Unternehmen angenommen und nachgefragt wird. Insgesamt nahm KROMI dort bei fünf Neukunden die Werkzeugversorgung auf.

Auch zukünftig sehen wir in Brasilien großes Wachstumspotenzial. Die Volkswirtschaft weist seit der Eröffnung unseres Standorts im Jahr 2008 – trotz Wirtschaftskrise – ein durchschnittliches jährliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 4 % auf und ist nach außen stark abgeschirmt. Dadurch verfügt das rohstoffreiche Brasilien über eine prosperierende Binnenwirtschaft, wovon auch KROMI profitieren kann. Das operative Geschäft unserer Tochtergesellschaft KROMI Logistica do Brasil Ltda. hat nun die entscheidende Größe erreicht, um kontinuierlich steigende Beiträge zum Gesamtumsatz der Gruppe beizusteuern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind im Zuge der Anlaufphase, bei einer gleichzeitig signifikant angestiegenen Zahl an Neukunden, zunächst die üblichen Aufwendungen im Rahmen der Erstausrüstung entstanden. Diese haben das Konzernergebnis im Berichtszeitraum entsprechend belastet. Im Ergebnis sehen wir darin aber dennoch die Bestätigung unserer Internati-

Brief an die Aktionäre

onalisierungstrategie, die unsere Gesellschaft auf ein noch breiteres Fundament stellt. Neue Versorgungsverträge in unseren bestehenden Märkten Deutschland, Italien, Rumänien und der Slowakei bekräftigen diese Einschätzung.

Auch strategisch wollen wir diese Philosophie weiterhin aufrechterhalten. Insbesondere in der Krise wurde deutlich, dass es eminent wichtig und auch wirtschaftlich ist, gemeinsam mit seinen Kunden neue Märkte zu erschließen. Aus diesem Grund werden wir uns in Zukunft verstärkt darauf konzentrieren, bereits implementierte Lösungen bei Bestandskunden auch auf Niederlassungen dieser Kunden in anderen Ländern auszuweiten. Somit verringern sich die Kosten für die kapitalintensive Markteintrittsphase im Vergleich zur Erschließung neuer Märkte auf eigene Initiative. Zusätzlich wird sich dadurch unsere Kundenstruktur hin zu größeren, multinationalen Konzernen verschieben. Mit diesen deutlich größeren Kunden gehen jedoch zeitgleich eine höhere Komplexität in der Vertragsgestaltung sowie insgesamt längere Umsetzungszeiträume einher.

Dank des anhaltenden konjunkturellen Aufschwungs in den meisten Kundenbranchen sowie der Ausweitung des Neukundengeschäfts, sehen wir der Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten zuversichtlich entgegen. Wir gehen nach derzeitigem Stand davon aus, dass Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2011 / 2012 verbessert werden können, da dann bereits getätigte Anschubfinanzierungen zu erfolgswirksamen Geschäftsvorgängen geführt haben. Wir erwarten, unser im Berichtszeitraum erzielt Umsatzwachstum von rund 22% im gut angelaufenen Geschäftsjahr 2011 / 2012 noch einmal ausbauen zu können. Außerdem streben wir eine positive EBIT-Marge im unteren einstelligen Bereich und damit eine Rückkehr in die Gewinnzone an. Umsatz und Ergebnis hängen dabei stark von der Geschwindigkeit ab, mit der die Implementierung der Versorgungssystematik bei unseren Neukunden voranschreitet.

Unsere gemachten Prognosen gelten zudem unter der Voraussetzung, dass sich die Gesamtwirtschaft weiter spürbar erholt und es zu keiner wesentlichen Abkühlung der konjunkturellen Lage durch die aktuelle Schuldenkrise einiger Länder kommt. Wir halten daher an unserer Strategie fest, gemeinsam mit unseren Kunden neue Märkte zu erschließen und auf diese Weise weiter organisch zu wachsen. Ferner streben wir im laufenden Geschäftsjahr an, die im abgeschlossenen Berichtszeitraum neu hinzugewonnen Kunden so in unsere Abläufe zu integrieren, dass daraus zunehmend Erträge erwirtschaftet werden können.

Das vergangene Geschäftsjahr hat dabei gezeigt, dass wir verantwortlich im Sinne unserer Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden handeln und auch in konjunkturell unruhigen Zeiten unsere ökonomische und soziale Verantwortung nicht aus den Augen verlieren.

Für Ihr Vertrauen in den vergangenen Monaten danken wir Ihnen und würden uns freuen, wenn Sie uns auch auf unserem weiteren Weg wohlwollend begleiten.



Jörg Schubert
Vorstandsvorsitzender



Uwe Pfeiffer
Finanzvorstand

„KROMI profitiert von zunehmenden Outsourcing-Tendenzen in der Industrie.“

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Kersten, Leiter am Institut für Logistik und Unternehmensführung an der TU Hamburg-Harburg

Die Konjunktur in der Industrie hat sich im Jahresverlauf spürbar aufgehellt: Der Auftragseingang des verarbeitenden und produzierenden Gewerbes stieg in den ersten fünf Monaten dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich rund 15%. Damit nimmt auch die Bereitschaft zum Outsourcing des Tool-Managements zu. Als ganzheitlicher Anbieter von Werkzeuglogistik ist die KROMI Logistik in diesem Umfeld hervorragend positioniert.

KROMI sorgt als Outsourcing-Partner bei seinen Kunden für eine bedarfsgerechte Versorgung mit C-Werkzeugen, was die Produktionsprozesse effizienter gestaltet und somit in den Unternehmen zu Wettbewerbsvorteilen durch Kostensenkungen führt. Da diese Vorteile auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten bestehen bleiben, gehe ich davon aus, dass dieses Thema in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen wird.



Das KROMI-Konzept



„Dank KROMI kennen wir unsere Kosten pro Werkstück – das ist für unser Geschäft enorm wichtig.“

Klaus Krawinkel, Geschäftsführender Gesellschafter der KmB Technologie GmbH

Als 1995 gegründeter mittelständischer Automobilzulieferer war für uns von Beginn an die Werkzeugversorgung ein zentrales Thema. In den ersten Jahren haben wir diese noch größtenteils alleine realisiert, doch 2002 hat uns KROMI mit seinem KTC-Konzept vollends überzeugt. Seitdem wird unsere gesamte Werkzeugversorgung professionell und zeitnah von der KROMI Logistik erbracht.

Mit den Lösungen von KROMI realisieren wir Kosteneinsparungen bei Personal und in der Lagerhaltung. Zusätzlich entsteht bei uns eine totale Kostentransparenz. Seit KROMI unser Werkzeugversorger ist, gab es noch keinen Tag, an dem die Produktion aufgrund fehlenden Werkzeugs stillstand. Somit haben sich unsere Erwartungen in KROMI vollkommen erfüllt.



„Ich freue mich sehr, ein Teil der großen und ständig wachsenden KROMI-Familie zu sein.“

Thomas Schlichting, Mitarbeiter im technischen Außendienst der KROMI Logistik AG

KROMI ist für mich ein flexibles und innovatives Unternehmen, welches mir einen abwechslungsreichen Job bietet. Als einer von acht Außendienstmitarbeitern in Hamburg betreue ich bereits seit vier Jahren Kunden in punkto Werkzeuglogistik und technischer Beratung. Sollte ich dabei einmal an meine Grenzen stoßen, steht mir die KROMI-Familie immer mit Rat und Tat zur Seite.

Bei KROMI kennt und hilft jeder jedem. Außerdem bietet die flache Hierarchie die Möglichkeit, Dinge anzupacken und zu bewegen. Als früherer Abteilungsleiter eines Automobilzulieferers weiß ich, wie enorm wichtig eine reibungslose Werkzeugversorgung ist. Diese ermögliche ich mit meiner Arbeit nun auch unseren Kunden.



Das KROMI-Konzept

„Ich bin stolz darauf, dass wir unsere Geschäftsidee mit KROMI so erfolgreich am Markt etabliert haben.“



**Jörg Schubert, Vorstandsvorsitzender
der KROMI Logistik AG**

Mit KROMI ist für mich ein beruflicher Lebensraum in Erfüllung gegangen. Hier konnte ich meine Vision umsetzen: Eine Vertriebssystematik, die sich ausschließlich an den Bedürfnissen des Kunden orientiert.

Unser einzigartiges Versorgungskonzept hat offensichtlich den Zeitgeist getroffen. Diese Erfolgsgeschichte hält nun schon mehr als zehn Jahre an. Die Zeit ist für mich wie im Flug vergangen.

KROMI erfreut sich einer exzellenten Kundenbindung. Das ist Beweis für mich, dass unsere Kunden mit der KROMI-Versorgung nicht nur viel Geld einsparen. Gleichzeitig erleben sie, dass die von uns eingesetzten Werkzeuge in Funktion und Dauer eine deutliche Qualitätsverbesserung erbringen.

Aktuell widmen wir unsere ganze Kraft dem weiteren Wachstum, um unser Unternehmen und das Geschäftsmodell noch weiter zu stabilisieren. Eine unserer größten Herausforderungen ist dabei sicherlich die Internationalisierung des Geschäfts.

Ich freue mich auf diese Aufgabe.





Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG nahm im Geschäftsjahr 2010 / 2011 die ihm nach Gesetz, Satzung, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats obliegenden Aufgaben eingehend wahr und überwachte und beriet die Geschäftsführung kontinuierlich.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern. Er hat aus seiner Mitte keine Ausschüsse eingerichtet.

Im Geschäftsjahr 2010 / 2011 gehörten dem Aufsichtsrat die Herren

Dr. Thorsten Bieg,
René Dannert,
Joachim Dübner (bis 31. August 2010),
Prof. Dr. Eckart Kottkamp (ab 1. September 2010)

an. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Dr. Thorsten Bieg, sein Stellvertreter war bis 31. August 2010 Herr Joachim Dübner, ab dem 9. Dezember 2010 Herr René Dannert.

Im Berichtszeitraum waren die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Bieg und Dannert für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 / 2011 beschließt, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Herr Dübner legte sein Mandat aus persönlichen Gründen zum 31. August 2010 nieder. Die gesetzliche Mindestzahl von drei Aufsichtsräten erforderte daher die Ergänzung des Aufsichtsrats durch gerichtliche Bestellung. Auf Vorschlag der Gesellschaft wurde daher Herr Prof. Dr. Kottkamp durch Beschluss des AG Hamburg vom 31. August 2010 ab dem 1. September 2010 bis zur ordentlichen Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Dezember 2010 wurde Herr Prof. Dr. Kottkamp für den Zeitraum bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 / 2015 beschließt, zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt.

Sitzungen

Der Aufsichtsrat hat während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2010 / 2011 insgesamt fünf Sitzungen am 15. September 2010, 22. November 2010, 9. Dezember 2010, 16. Mai 2011 und am 16. Juni 2011 abgehalten. An allen Sitzungen, die mit Ausnahme einer Telefonkonferenz am 16. Mai 2011 als Präsenzsitzungen durchgeführt wurden, haben sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen, an der Sitzung vom 15. September 2010 mit der Erörterung und Beschlussfassung über die Billigung

Bericht des Aufsichtsrats

des Jahresabschlusses und des Konzernjahresabschlusses 2009 / 2010 zur Wahrung der Kontinuität der Arbeit des Aufsichtsrates auch Herr Joachim Dübner als erst kurz zuvor ausgeschiedenes Mitglied des Gremiums. In der Sitzung dankte der Aufsichtsrat Herrn Dübner für seine langjährige Mitarbeit, durch die er das Unternehmen mit Kreativität und Kenntnisreichtum entscheidend mitgeprägt hat. Auch außerhalb der Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt untereinander und, insbesondere durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, auch mit dem Vorstand. Beschlüsse wurden im Rahmen der Sitzungen gefasst.

Im Rahmen seiner Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat anhand mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands eingehend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens sowie über die grundsätzliche Geschäftspolitik unterrichten lassen. Der Vorstand erstattete regelmäßig Zwischenberichte über den Geschäftsverlauf.

Tätigkeiten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig beraten, überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2010 / 2011 kontinuierlich, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, der strategischen Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge informiert.

Zur Überwachung der Geschäftsführung hat sich der Aufsichtsrat an dem für das Geschäftsjahr 2010 / 2011 verabschiedeten Jahresbudget orientiert und sich durch den Vorstand insbesondere über die Geschäftspolitik und Unternehmensplanung, Rentabilität, den Gang der Geschäfte sowie über wesentliche Einzelmaßnahmen der Gesellschaft Bericht erstatten lassen.

Auch im Geschäftsjahr 2010 / 2011 waren die Nachwirkungen der vorangegangenen Finanz- und Wirtschaftskrise und der tiefgreifenden Rezession in Deutschland auf die KROMI Logistik AG noch spürbar und haben den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum weiter beschäftigt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat wiederholt ausführlich und detailliert über den Geschäftsgang bei den Bestandskunden, die Fortschritte der Neukundengewinnung sowie über den Fortgang der Implementierung des KROMI-Versorgungskonzeptes bei Neukunden unterrichtet. Zur weiteren Verbesserung und Intensivierung der Ergebnisberichterstattung und -analyse des Vorstands an den Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 16. Mai 2011 das Aufsichtsratsmitglied Dannert gebeten, das monatliche Reporting des Vorstands an den Aufsichtsrat noch enger mit dem Vorstand abzustimmen und vorzubereiten. Ein weiterer Beratungsschwerpunkt war die Entwicklung der Auslandsgesellschaften sowie die weitere Auslandsexpansion. Weiterer wesentlicher Beratungsgegenstand in der Aufsichtsratssitzung vom 15. September 2010 waren die Erläuterung und Erörterung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2010 sowie die Planung für das Geschäftsjahr 2010 / 2011.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist und im Interesse unserer Aktionäre und der Kapitalmärkte liegt. Im Juni 2011 gaben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ab. Diese ist im Wortlaut als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht mit abgedruckt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich in entsprechendem Umfang der Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Im Geschäftsjahr 2010 / 2011 sind keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten.

Jahresabschlussprüfung 2010 / 2011

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der KROMI Logistik AG sowie der IFRS-Konzernabschluss der KROMI Logistik und der jeweilige Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 / 2011 wurden von der Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis dieser Prüfungsberichte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage der KROMI Logistik AG und des Konzerns geprüft und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 14. September 2011 ließ sich der Aufsichtsrat im Zusammenhang mit der Besprechung des Jahresabschlusses vom Vorstand den zu billigenden Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2011 erläutern und über die Rentabilität, insbesondere das Eigenkapital der Gesellschaft, sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft Bericht erstatten. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten die notwendigen Dokumente vor dieser Sitzung. Der Abschlussprüfer war bei der Sitzung anwesend; er gab in der Bilanzsitzung ausführliche Erläuterungen zu den Prüfungsberichten und beantwortete eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat sich der Aufsichtsrat vollständig angeschlossen. Der Aufsichtsrat sieht nach eingehender Prüfung keinen Anlass, Einwendungen gegen die Geschäftsführung sowie den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu erheben. Der Aufsichtsrat hat deshalb den Jahresabschluss der KROMI Logistik AG und den Konzernabschluss der KROMI Logistik in seiner Sitzung am 14. September 2011 gebilligt. Der Jahresabschluss der KROMI Logistik AG war damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im Unternehmen und die geleistete Arbeit.

Hamburg, den 14. September 2011



Dr. Thorsten Bieg
Aufsichtsratsvorsitzender

Corporate Governance Bericht

Der Begriff „Corporate Governance“ (wörtlich: Unternehmensführung) steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Diesem Anspruch stellt sich auch die KROMI Logistik AG. Daher ist die verantwortungsvolle Führung des Unternehmens im Einklang mit allen einschlägigen Rechtsvorschriften und Regularien sowie darüber hinaus im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber Aktionären, Kunden, Mitarbeitern und der Gesellschaft Maßstab für die unternehmerischen Entscheidungen von Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG und deren Umsetzung.

Seit seiner Einführung im Jahr 2002 ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung das Leitbild der KROMI Logistik AG für die transparente und verantwortungsvolle Corporate Governance. Die Entsprechenserklärung der KROMI Logistik AG ist in der „Erklärung zur Unternehmensführung gem § 289a HGB“ wiedergegeben.

Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex' erklären sich aus der Größe der Gesellschaft und ihrer Organe sowie ihrer unternehmerischen Organ- und Organisationsstrukturen, die nicht in allen Einzelheiten jene Regularien und Vorkehrungen erfordern, wie sie der Kodex mit Blick auf seine universelle Gültigkeit auch für Großkonzerne vorsieht.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Die Unternehmensführung der KROMI Logistik AG als börsennotierte Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex' in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

KROMI unterliegt dem dualen Führungssystem des deutschen Aktienrechts, das durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Der Vorstand der KROMI Logistik AG leitet das Unternehmen mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, das heißt die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie entwickeln die Unternehmensstrategie und sorgen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des KROMI Vorstands sind in einer Geschäftsordnung des Vorstands zusammengefasst.

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern: dem Vorsitzenden und dem Finanzvorstand. Diese Vorstandsstruktur hat sich bei KROMI bewährt. Dabei arbeiten die Vorstandsmitglieder in enger Abstimmung mit unterschiedlichen Ressortzuständigkeiten, die zwischen ihnen und mit dem

Aufsichtsrat abgestimmt sind. Entsprechend der Geschäftsordnung informieren sich die Vorstandsmitglieder gegenseitig laufend über alle wesentlichen Vorgänge ihres Geschäftsbereichs sowie sich auch selbst aktiv über den Geschäftsverlauf im Geschäftsbereich des Vorstandskollegen. Beschlüsse des Vorstands werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht Gesetz, Satzung oder die Geschäftsordnung anderes vorschreiben. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für den KROMI-Konzern wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von früher aufgestellten Planungen und Zielen werden ausführlich erläutert und begründet. Soweit der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex keinen Bedarf sieht, allein zu tagen, nimmt der Vorstand an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Er berichtet schriftlich und mündlich zu den Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder.

Für Geschäftsvorfälle von grundlegender Bedeutung, besonders für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, sieht die Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats vor, einschließlich eines konkreten Katalogs zustimmungspflichtiger Geschäfte.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und setzt deren jeweilige Gesamtvergütung fest. Er wird in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Entsprechend der Personalstärke der Gesellschaft und ihrer Satzung besteht der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG aus drei Mitgliedern, die von den Aktionären der Gesellschaft gewählt werden.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Von der danach gegebenen Möglichkeit, Ausschüsse zu bilden, sieht die Gesellschaft mit Rücksicht auf die Größe des Unternehmens und des Aufsichtsrats ab. Die Aufgaben des Aufsichtsrats werden sämtlich im Plenum erörtert und entschieden. Von der Möglichkeit, Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen, wird verhältnismäßig selten und nur in Fällen Gebrauch gemacht, die besonders eilbedürftig sind.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG haben am 27. Juni 2011 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben. Danach hat die KROMI Logistik AG den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (DCGK) im Geschäftsjahr 2010/2011 mit folgenden Ausnahmen entsprochen und entspricht diesen Empfehlungen mit folgenden Ausnahmen:

- Abweichend von Ziff. 3.8 Abs. 2 DCGK ist in der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat kein Selbstbehalt vereinbart. Aus Sicht der Gesellschaft sind auch ohne Vereinbarung eines Selbstbehalts das Verantwortungsbewusstsein und die Motivation des Aufsichtsrats in hohem Maße gegeben.

Corporate Governance Bericht

- Gem. Ziff. 4.1.5 DCGK soll der Vorstand eine angemessene Berücksichtigung von Frauen bei der Besetzung von Führungspositionen anstreben. Der Vorstand fühlt sich diesem Anspruch verpflichtet, verfolgt indes keine geschlechtsspezifische Personalpolitik. Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird daher auch auf Vielfalt (Diversity) geachtet, im Vordergrund steht jedoch die fachliche Qualifikation der Kandidaten (Frauen und Männer). Der Vorstand sieht sich im Unternehmensinteresse gehalten, auch zukünftig den / die fachlich und persönlich geeignetste / n Kandidaten / -innen für die jeweils zu besetzende Position auszuwählen.
- Gem. Ziff. 5.1.2 DCGK soll der Aufsichtsrat bei der Bestellung der Mitglieder des Vorstandes eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben. Insoweit gelten für den Aufsichtsrat die Erwägungen zu Ziff. 4.1.5 entsprechend. Zudem setzt ein nur zweiköpfiger Vorstand der Entfaltung von Vielfalt bei seiner Besetzung unausweichlich enge Grenzen.
- Abweichend von Ziff. 5.4.1 DCGK hat der Aufsichtsrat noch keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benannt, er beabsichtigt jedoch, solche auszuarbeiten. Soweit damit auch die Berücksichtigung von Frauen angesprochen ist, gelten die Erwägungen zu Ziff. 4.1.5 und 5.1.2 DCGK entsprechend. Einschränkungen der Vielfalt seiner Besetzung werden sich zwangsläufig auch in Bezug auf den Aufsichtsrat aus seiner Beschränkung auf nur drei Mitglieder ergeben.
- Abweichend von Ziff. 4.2.1 DCGK sind die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder und die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten nicht in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelt. Die Gesellschaft hält diese Regelung bei einem nur zweiköpfigen Vorstand mit vereinbarten Ressorts, der in enger Abstimmung zusammenarbeitet, für nicht angebracht.
- Abweichend von Ziff. 4.2.3 Abs. 2 DCGK haben die variablen Vergütungsanteile der Vorstandsmitglieder noch keine mehrjährige Bemessungsgrundlage. Der Vorstand richtet seine Entscheidungen schon bisher an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung aus. Die geltenden Vergütungsvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern wurden vor Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandvergütung (VorstAG) abgeschlossen. Sie unterliegen daher noch nicht der gesetzlichen Neuregelung und werden bei ihrer turnusmäßigen Erneuerung bzw. Verlängerung entsprechend angepasst.
- Abweichend von Ziff. 4.2.3 Abs. 4 DCGK sieht der Dienstvertrag des Vorsitzenden des Vorstands keinen Abfindungs-Cap für den Fall einer vorzeitigen Beendigung seiner Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels vor. Sein Abfindungsanspruch umfasst ggf. die gesamte Restlaufzeit des bei einem Kontrollwechsel gültigen Anstellungsvertrages. Die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages des Vorsitzenden des Vorstandes beträgt aktuell jedoch weniger als zwei Jahre. Es ist beabsichtigt, bei Erneuerung des Vertrages, einen Abfindungs-Cap zu vereinbaren.
- Abweichend von Ziff. 4.2.3 Abs. 4 DCGK sehen die Dienstverträge beider gegenwärtigen Vorstandsmitglieder für den Fall ihrer Abberufung durch den Aufsichtsrat infolge Vertrauensentzuges durch die Hauptversammlung Regelungen vor, die wirtschaftlich einer Abfindung ohne Cap ähnlich sind (Fortzahlung der Bezüge bis zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit). Da die Restlaufzeit der Verträge beider derzeitigen Vorstandsmitglieder aktuell weniger als zwei Jahre beträgt, sind die Grenzen gem. Ziff. 4.2.3 Abs. 4 DCGK wirtschaftlich gewahrt. Diese Vereinbarungen wurden vor Inkrafttreten des DCGK in seiner Neufassung vom 6. Juni 2008 mit den derzeitigen Vorstandsmitgliedern getroffen und entsprachen dem bei Vertragsabschluss anerkannten Rahmen für Abfindungsregelungen. Soweit künftig ein Vorstandsmitglied erstmalig bestellt wird, beabsichtigt die Gesellschaft, den Empfehlungen des Kodex' zu entsprechen.

- Abweichend von Ziff. 5.3 DCGK werden beim Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Bei einem lediglich dreiköpfigen Aufsichtsrat ist die Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll.
- Abweichend von Ziff. 5.4.1 S. 2 DCGK ist eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder nicht festgelegt. Angesichts der in Ziff. 5.4.1 S. 1 DCGK geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen erscheint die Festlegung einer Altersgrenze nicht als sinnvoll.
- Abweichend von Ziff. 5.4.6 Abs. 2 DCGK erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine feste Vergütung, erfolgsorientierte Vergütungsbestandteile gibt es nicht. Die Verantwortung und Arbeitsbelastung aller Aufsichtsratsmitglieder besteht in gleichem Maße. Auch ohne Anreiz einer erfolgsbezogenen Vergütung erfolgt eine erfolgsorientierte Arbeit, die mit der festen Vergütung angemessen und praktikabel vergütet wird.

Diese Erklärung bezieht sich auf die Empfehlung des Kodex' in der Fassung vom 26. Mai 2010.

Die KROMI Logistik AG wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 auch künftig mit den vorgenannten Ausnahmen entsprechen.

Hamburg, 27. Juni 2011

Für den Aufsichtsrat



Dr. Thorsten Bieg

Für den Vorstand



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer

Sonstige Unternehmensführungspraktiken

Die Gesellschaft wendet alle gesetzlich vorgeschriebenen Unternehmensführungspraktiken und Compliance-Regelungen an.

Den Transparenzanforderungen von Aktionären und Öffentlichkeit trägt die Gesellschaft namentlich durch ihre pflichtgemäße und zeitnahe Information auf ihrer Unternehmensseite im Internet Rechnung. Dort veröffentlicht KROMI unter anderem alle Informationen zu Ad-hoc-Publizität, Finanzberichten und Finanzkalender, Stimmrechtsmeldungen, Wertpapiertransaktionen von Führungskräften, Informationen zur Aktionärsstruktur, zur Hauptversammlung sowie zu allgemeinen Pressemitteilungen.

Weitere unternehmensweit gültige Standards, wie ethische, Arbeits- und Sozialstandards hat die Gesellschaft nicht in formaler Form beschlossen oder eingeführt. Die Beachtung entsprechender Anforderungen stellt für KROMI und die Führungsgremien der Gesellschaft eine Selbstverständlichkeit dar. Der Vorstand ist in diesen Fragen persönlich aufmerksam. Eventuelle Fehlentwick-

lungen werden bei der Unternehmensgröße unmittelbar vom Vorstand erkannt und ggf. korrigiert. Angesichts der Personalzahl haben alle Mitarbeiter im Bedarfsfall unkompliziert und unmittelbar Zugang zum Vorstand, der seine Personalverantwortung mit der gebotenen Sensibilität und Fürsorge wahrnimmt.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Vorstandseinkommen. Der Bericht beinhaltet Angaben, die Bestandteil des Konzernlageberichts nach § 315 HGB sind. Insoweit wird auf den Konzernlagebericht (Sonstige Angaben) Bezug genommen. Ergänzend dazu die folgenden Angaben entsprechend den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex’:

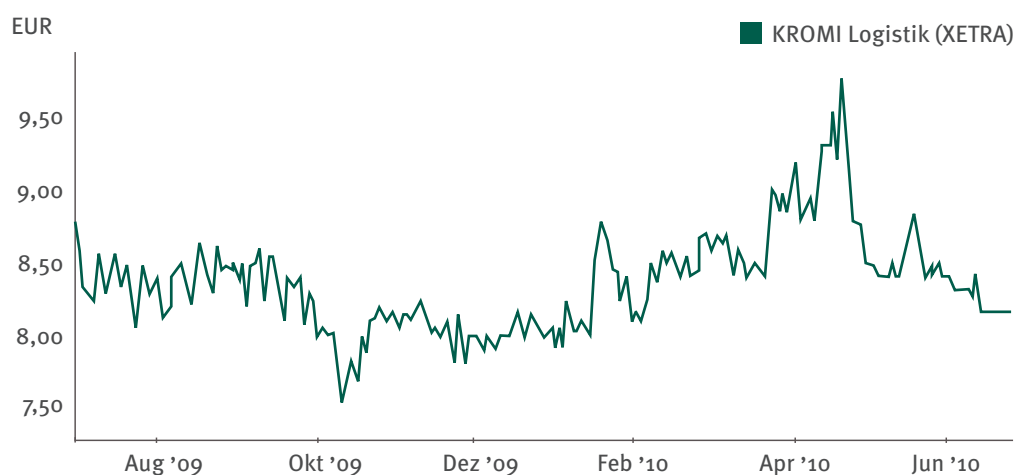
Ab dem 1. Januar 2007 hat die KROMI Logistik AG eine Pensionszusage zugunsten des Vorsitzenden des Vorstands übernommen. Im Zeitraum 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 wurden dafür Pensionsrückstellungen in Höhe von rund TEUR 103 zugeführt. Für den Finanzvorstand hat die Gesellschaft ab dem 1. Januar 2010 die nach dem Anstellungsvertrag vorgesehene Versorgungszusage durch Abschluss einer Rückdeckungsversicherung zugunsten des Vorstands erfüllt. Diese Form einer Versorgungszusage erfordert keine Bildung von Pensionsrückstellungen und ist daher bilanzneutral. Die Aufwendungen der Gesellschaft für die Rückdeckungsversicherung sind Betriebsausgaben und sind in den im Anhang genannten Angaben zu den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder enthalten.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Thorsten Bieg, ist Partner der Brinkmann & Partner Partnerschaftsgesellschaft, Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Hamburg. Im Geschäftsjahr 2010 / 2011 hat die Partnerschaftsgesellschaft für die laufende rechtliche Beratung der Gesellschaft Honorare in Höhe von ca. TEUR 44 erhalten. Davon entfielen auf persönlich von Herrn Dr. Bieg erbrachte Beratungsleistungen ca. TEUR 0.

Zum 30. Juni 2011 verfügte das Vorstandsmitglied Jörg Schubert wirtschaftlich über 648.007 Aktien, einschließlich ihm gemäß § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnender Stimmrechte über 1.413.006 Aktien der Gesellschaft. Das Vorstandsmitglied Uwe Pfeiffer verfügte zum genannten Stichtag über 1.000 Aktien der Gesellschaft.

Aktie im Überblick

Kursentwicklung (1. Juli 2010 – 30. Juni 2011)



Wichtige Eckdaten

Wertpapierkennnummer	AoKFUJ
ISIN	DE000AoKFUJ5
Börsenkürzel	K1R
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	4.124.900
Erstnotiz	8. März 2007
Designated Sponsor	M.M. Warburg
Aktienkurs zum 30. Juni 2010*	EUR 8,80
Aktienkurs zum 30. Juni 2011*	EUR 8,16
Prozentuale Veränderung	-7,3%
52-Wochen-Hoch**	EUR 9,80
52-Wochen-Tief**	EUR 7,53

*Schlusskursbasis, XETRA-Handelssystem der Deutsche Börse AG

**Intraday

Die Aktien der KROMI Logistik AG sind seit März 2007 im Regulierten Markt (Segment: Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2010 / 2011 gewannen die internationalen Aktienmärkte angesichts der abflauenden Finanz- und Wirtschaftskrise insgesamt deutlich an Dynamik. So legte der Deutsche Aktienindex DAX im Berichtszeitraum um rund 26 % zu. Auch die Situation in der Maschinenbaubranche entspannte sich im Verlauf des Geschäftsjahres zunehmend. Der gemeinsam von der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und der Fachzeitung Produktion ermittelte „Maschinenbau-Aktien-indeX“, der die Entwicklung der 30 wichtigsten Titel der Branche

Aktie im Überblick

abbildet, stieg im Zeitraum zwischen Mai 2010 und Mai 2011 um 33,6%. Die Aktie der KROMI Logistik AG schloss sich zunächst diesem allgemeinen Aufwärtstrend an und erzielte nach dem Jahrestiefstkurs von EUR 7,53 ab Mitte Oktober einen deutlichen Kursanstieg. Bis April 2011 kletterte die Aktie schließlich auf ihren Jahreshöchstwert von EUR 9,80, was einem Zuwachs von über 30% gegenüber dem Beginn des Geschäftsjahres entspricht. Diese Entwicklung konnte die Aktie aber nicht bis ins vierte Quartal des Berichtszeitraums fortsetzen und schloss am letzten Handelstag des Geschäftsjahres (30. Juni 2011) bei EUR 8,156. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von EUR 33,6 Mio.

Aktionärsstruktur zum Ende des Geschäftsjahres

Die KROMI Logistik AG weist eine breit gefächerte Aktionärsstruktur auf. Mit einem Anteil von aktuell 54,62% bilden die Gründer der Gesellschaft, deren Familien sowie die Geschäftsführungsebene ein festes Fundament für die Aktie der KROMI Logistik AG. Darüber hinaus steht der Streubesitz in Höhe von aktuell 45,38% für eine breite Anlegerbasis und ausreichende Liquidität des Papiers. Nach Ablauf der Berichtsperiode, am 15. August, hat die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, die Schwelle von 10% der Anteile an der KROMI Logistik AG überschritten und hält nun 10,09%.

Aktionärsstruktur



		%
Streubesitz	■	45,38
Geschäftsleitungsebene	■	17,45
Jörg Schubert	■	15,71
Peter Caro	■	15,64
Familie Schubert	■	2,91
Familie Caro	■	2,91

Investor Relations

Die KROMI Logistik AG hat sich bei Ihrem Börsengang im März 2007 bewusst für den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse entschieden und sich somit zum Börsensegment mit den höchsten Transparenzstandards und den umfassendsten Berichtspflichten bekannt. Hieraus ist der starke Wille der Gesellschaft erkennbar, eine transparente Informationspolitik zu pflegen und einen offenen Dialog mit Investoren, Analysten und Medien zu führen.

Dass KROMI Logistik seinen Anspruch bezüglich einer offenen Kommunikationspolitik auch lebt, zeigt die regelmäßige Teilnahme des Vorstandes an Kapitalmarktveranstaltungen wie beispielsweise Investoren- und Analystenkonferenzen. So nahm das Unternehmen an der vom Bankhaus Lampe veranstalteten Hamburg Investment Conference im Juni 2011 teil, bei der im Rahmen von Präsentationen und persönlichen Gesprächen namhafte Hamburger Unternehmen die Möglichkeiten nutzten, sich mit Investoren und Analysten auszutauschen. Zusätzlich wurden Medien- und Investorentermine im Rahmen von Roadshows absolviert. Auch im November 2011 wird die Gesellschaft wieder am Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main teilnehmen und sich dort Investoren, Analysten sowie Wirtschafts- und Finanzjournalisten präsentieren.

7



6





KROMI ermöglicht permanente Verfügbarkeit von Werkzeugen.

-
- 25 | Wirtschaftsbericht
 - 28 | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung
der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage
 - 33 | Übernahmerechtliche Angaben
 - 37 | Vergütungsbericht
 - 39 | Risikobericht
 - 44 | Nachtragsbericht
 - 45 | Ausblick

Wirtschaftsbericht

i. Unternehmensstruktur und Beteiligungen

Zum Stichtag 30. Juni 2011 war die KROMI Logistik AG an fünf Standorten in Deutschland präsent: Neben dem Hauptsitz in Hamburg verfügt der Konzern über Niederlassungen in Magdeburg, Erkrath bei Düsseldorf, Eislingen bei Stuttgart und Laupheim in der Nähe von Ulm. Hinzu kommen Tochtergesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Spanien und Brasilien sowie seit diesem Geschäftsjahr auch ein Verbindungsbüro in der Türkei. Zusätzlich versorgt KROMI Logistik Kunden in Dänemark, Polen, Rumänien, Italien und Frankreich mit Werkzeugen.

Die Gesellschaft konzentriert sich bisher vorrangig auf ihre vier Kundenbranchen allgemeiner Maschinenbau, Automobilzulieferer, Luft- und Raumfahrt sowie Schiffbau. Unterstützt wird der Vorstand von einer starken zweiten Managementebene aus vier Führungskräften, die ebenfalls am Unternehmen mittelbar beteiligt sind.

ii. Mitarbeiter

Ohne die Vorstandsmitglieder beschäftigte die KROMI Logistik AG zum 30. Juni 2011 108 Mitarbeiter (30. Juni 2010: 84).

iii. Dienstleistungen / Forschung und Entwicklung

KROMI Logistik bietet Unternehmen der produzierenden Industrie ein vollständiges Outsourcing-Konzept für deren Versorgung mit Präzisionswerkzeugen für die Zerspanung an. Das Unternehmen zielt dabei kontinuierlich auf die Ausweitung der Kundenbasis durch Akquisition von Neukunden und Erschließung neuer Märkte. Bei den Bestandskunden steht die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung im Vordergrund der Zusammenarbeit mit der KROMI Logistik AG. Die Kundenbindung soll zudem durch stetige Innovationen beim Versorgungskonzept bei permanenter Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden weiter intensiviert werden.

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich daher auf die Diversifizierung des Leistungsangebots und damit auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der KROMI-Versorgungssystematik. Gleichzeitig werden mit führenden europäischen Werkzeugherstellern kundenbezogene Projekte zur Weiterentwicklung von Schneidstoffen für schwierige Materialien durchgeführt.

iv. Markt- und Wettbewerbsumfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Das Geschäftsjahr 2010 / 2011 war durch eine sich weiter aufhellende konjunkturelle Lage in allen für KROMI Logistik wichtigen Märkten geprägt. Jedoch entstanden durch die Katastrophe in Japan, die politische Entwicklung im Nahen Osten sowie die anhaltend hohe Staatsverschuldung einzelner europäischer Länder auch zunehmend Risiken für die Weltwirtschaft.

Insgesamt rechnete die Bundesregierung Ende Mai dieses Jahres für das Gesamtjahr 2011 mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland von 2,6 %. Die erneute Anhebung der Prognose zeigte die Dynamik des derzeitigen konjunkturellen Aufschwungs, im Januar 2011 rechnete die Regierung noch mit einem Plus von 2,3 %. Die Bundesregierung ging allerdings schon im zweiten Quartal 2011 davon aus, dass sich diese Entwicklung im nächsten Jahr nur abgeschwächt fortsetzen würde und erwartete für das Jahr 2012 einen Anstieg des BIP um 1,8 %.¹

Für die Europäische Union rechnet die statistische Abteilung der EU (Eurostat) nach einem Wirtschaftswachstum von 1,8 % im vergangenen Kalenderjahr und einer prognostizierten Wachstumsrate von gleichbleibend 1,8 % in 2011, mit einem Anstieg dieses Wertes auf 1,9 % für das Jahr 2012.² Abzuwarten bleibt allerdings, wie viele Länder der EU und insbesondere der Eurozone in den Abwärtssog der griechischen Schuldenkrise hineingeraten. Die eingeleiteten Sparmaßnahmen in verschiedenen Ländern begrenzen das Vermögen der Regierungen, die wirtschaftliche Entwicklung durch Wirtschaftshilfen zu unterstützen, während Konsum- und Investitionsgüternachfrage voraussichtlich unter den Konsolidierungsmaßnahmen leiden werden. Dies dürfte sich in einer Abschwächung der Wirtschaftskraft dieser Länder bemerkbar machen.

Die weltweite Wirtschaftsleistung war dagegen bis Mitte 2011 von diesen Entwicklungen noch weniger stark betroffen. Laut Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) Mitte Juni 2011 war mit einem Anstieg um 4,3 % (2011) und 4,5 % (2012) zu rechnen. Der größte Anteil dieses Wachstums wird auch weiterhin von den Schwellenländern getragen, für die für das Jahr 2011 ein Wirtschaftszuwachs von voraussichtlich 6,6 % und für 2012 ein solcher von 6,4 % genannt wurde.³

Die aktuellen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten und im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise verschiedener Länder in Europa und der USA führen indes dazu, dass aufgestellte Prognosen mehr und mehr mit Unsicherheiten behaftet sind und den zukünftigen Konjunkturverlauf nur vage abbilden können.

Maschinenbau / Präzisionswerkzeuge

KROMI Logistik ist als ganzheitlicher Tool-Manager gleichzeitig Outsourcing-Partner und innovativer Problemlöser für Industrieunternehmen. Die Kernkompetenzen des Unternehmens liegen bei Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung. Aus diesem Grund besitzt die Entwicklung des deutschen Markts für Präzisionswerkzeuge, einer der beiden größten Fachzweige des deutschen Maschinenbaus, eine wichtige Aussagekraft für die KROMI Logistik AG. Nach aktuellen

¹ Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Deutsche Wirtschaft auf Wachstumskurs, 24. Mai 2011

² Eurostat, Wachstumsrate des realen BIP

³ IWF, World Economic Outlook Update, 17. Juni 2011

Wirtschaftsbericht

Schätzungen des Fachverbands Präzisionswerkzeuge im Dachverband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) wird für 2011 ein Produktionswachstum von ca. 17% innerhalb der Branche erwartet. Damit stiege die Branchenproduktion insgesamt auf ein Volumen von ca. EUR 10,0 Mrd., dies würde die Höchststände aus dem Vorkrisenjahr 2008 sogar leicht übertreffen. Auch innerhalb der Unterbranche Zerspanungswerkzeuge, welche mehr als ein Viertel der Präzisionswerkzeuge ausmachen, liegt das Produktionsniveau mit ca. 98% nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2008.

Flugzeugbau und Luftverkehr

Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI) erzielte der Wirtschaftssektor im Jahr 2010 mit insgesamt EUR 24,7 Mrd. einen neuen Branchenhöchstwert. Somit ergibt sich für die gesamte Branche im Vorjahresvergleich ein Wachstum von 4,5%. Auch die Zivilluftfahrt, mit rund 65% der größte Umsatzträger der Branche, konnte 2010 durch eine Markterholung und steigende Bestell- und Auslieferungszahlen ein erneutes Wachstum von 3,2% erzielen.⁴

Gleichzeitig stieg nach Angaben des Weltverkehrsverbands IATA das Passagier- und Frachtaufkommen im globalen Luftverkehr seit 2009 weiter an, so dass für 2011 in diesen beiden Segmenten mit einem Wachstum von 4,4% bzw. 5,5% gerechnet wird.⁵

Automobilzulieferindustrie

Der globale Anstieg der Güternachfrage insgesamt machte sich im Kalenderjahr 2010 auch im Umsatz der deutschen Automobilindustrie bemerkbar. Nach Angaben des Verbands deutscher Automobilindustrie (VDA) stieg der Umsatz der Unternehmen dieser Branche auf rund EUR 317,0 Mrd. und wies somit eine Steigerung von 20,5% gegenüber dem Krisenjahr 2009 auf. Nach Angaben des VDA setzte sich dieser positive Trend im ersten Halbjahr 2011 fort und spiegelte sich in einem Produktionsvolumen von rund 3,0 Mio. Pkw wider. Dieser Produktionsumfang entspricht einem Wachstum von ca. 5% im Vorjahresvergleich und einer Kapazitätsauslastung von 89% in der Automobilindustrie insgesamt. Die Pkw-Hersteller waren mit 92% nahezu komplett ausgelastet. Auch der inländische Auftragseingang stieg im ersten Halbjahr 2011 um 15%. Für das Gesamtjahr 2011 rechnen die Experten des VDA mit einem Produktionsvolumen von über 5,9 Mio. Pkw, dies würde sogar die Zahlen des bisherigen Rekordjahres 2008 übertreffen.

Marktposition der KROMI Logistik AG

Das Geschäftsmodell der KROMI Logistik AG deckt alle Stufen des Tool-Managements ab und ist daher nur bedingt mit anderen Unternehmen vergleichbar. Reine Werkzeughersteller bieten ihren Kunden nur Produkte des eigenen Portfolios an. Händler von Werkzeugen verfügen dagegen zwar oft über eine breitere Produktpalette, können jedoch meist kein ausgeprägtes technisches Know-how im Segment der Zerspanungswerkzeuge aufweisen. Softwarefirmen und Automatenhersteller bieten wiederum meist nur Teillösungen an, die vom Kunden eigenständig miteinander kombiniert werden müssten. Die KROMI Logistik AG hingegen verfügt aufgrund ihres ganzheitlichen Werkzeugversorgungskonzepts über eine beinahe einzigartige Marktposition, die es ihr erlaubt, als Problemlöser der Industrie zu agieren und damit attraktive Marktpotenziale zu erschließen.

⁴ BDLI, Die Luft- und Raumfahrtindustrie 2010, 21. April 2011

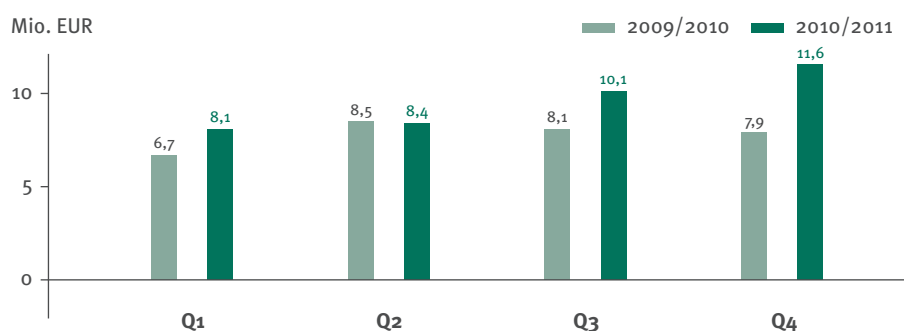
⁵ IATA, FACT SHEET: Industry Statistics, Juni 2011

Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

I. Allgemeine Geschäftsentwicklung 2010 / 2011

Das Geschäftsjahr 2010 / 2011 von KROMI Logistik war auf Konzernebene durch Umsatzsteigerungen von 22,5% gegenüber dem Vorjahr gekennzeichnet. Insgesamt wirkte sich die anhaltende Erholung der Weltwirtschaft in den für KROMI Logistik relevanten Märkten positiv auf den Geschäftsverlauf des Konzerns aus. Das gesamte Produktionsvolumen der Unternehmen in den Zielbranchen erreichte wieder ein deutlich höheres Niveau. Insbesondere im Maschinenbau und in der Automobilzulieferindustrie spürte KROMI Logistik im Berichtszeitraum die wieder steigende Nachfrage nach Präzisionswerkzeug. Auch das erfreuliche Neukundengeschäft bildet diese vorherrschende Dynamik ab: Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden 21 neue Versorgungsverträge abgeschlossen. Zwar konnte trotz der positiven Umsatzentwicklung, auf den gesamten Berichtszeitraum bezogen, das Niveau des Vorkrisenjahres 2007 / 2008 noch nicht wieder erreicht werden, jedoch lässt sich erkennen, dass das Thema Tool-Management nach Überwindung der Krise in vielen Industriezweigen wieder stark an Bedeutung gewinnt.

Umsatz 2010 / 2011 im Quartals- und Vorjahresvergleich



Mit der positiven Konjunktur- und Neukundenentwicklung, die ihre volle Wirkung insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres entfaltete und damit für hohe Umsätze sorgte, gingen steigende Aufwendungen einher. KROMI Logistik investierte in Märkte, Kunden und Mitarbeiter und sorgte damit für eine starke Positionierung des Geschäfts in Deutschland, Brasilien, Dänemark, Polen, Italien, Frankreich, Rumänien und der Türkei. Diese Investitionen bewirkten unter dem Strich eine Reduzierung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf TEUR -1.054 (Vorjahr: TEUR 175).

Expansionstätigkeit

Die beschriebenen Investitionstätigkeiten setzen den eingeschlagenen Expansionskurs des Konzerns weiter fort. Im Geschäftsjahr 2008 / 2009 gründete KROMI Logistik eine Tochtergesellschaft in Joinville / Brasilien, die KROMI Logistica do Brasil Ltda. Erstmals wurde damit die Internationalisierungsstrategie des Unternehmens auch außerhalb Europas umgesetzt. KROMI Logistik sicherte sich damit den Zugang zu dem wichtigsten südamerikanischen Markt. Der starke Binnenmarkt Brasiliens

Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung
der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

sowie die langfristig erwarteten guten Wachstumsraten des Landes bilden aus Sicht des Managements auch weiterhin eine gute Basis, um das Wachstum von KROMI Logistik langfristig voranzutreiben.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnte die brasilianische Tochter mehrere Neukunden gewinnen, so dass an diesem Standort bereits nachhaltig Umsätze erwirtschaftet wurden, die die positiven Prognosen untermauern.

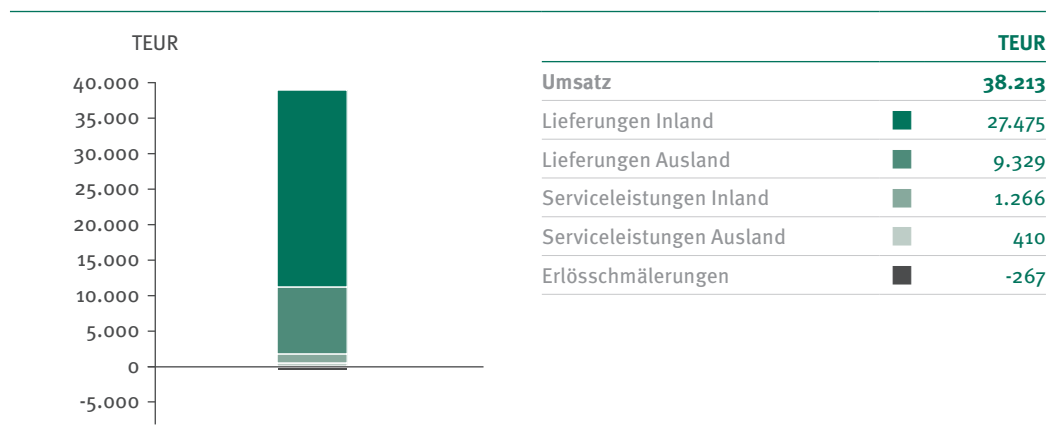
Neben der Expansion in Brasilien und dem Aufbau des Verbindungsbüros in der Türkei konnte KROMI Logistik im Geschäftsjahr 2010/2011 auch in Deutschland, Italien, Rumänien, Tschechien, Frankreich, Spanien und der Slowakei neue Versorgungsverträge abschließen. Darüber hinaus wurden in Dänemark und Polen Versorgungsverträge zurückgewonnen, die zum 31. Dezember 2009 ausgelaufen waren.

II. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2010/2011 erzielte KROMI Logistik **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 38.213 nach TEUR 31.198 im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Anstieg von 22,5%. Der Anteil der durch Kunden mit Sitz im Ausland erwirtschafteten Erlöse belief sich auf 25,5% und ging damit im Vergleich zum Vorjahr (27,6%) leicht zurück. In absoluten Zahlen nahmen die Auslandserlöse allerdings um TEUR 1.143 zu.

Die für KROMI relevanten Branchen entwickelten sich insgesamt positiv: Treibender Faktor des Aufschwungs waren die Automobilhersteller. Bei diesen Kunden steigerte KROMI Logistik die Umsätze um rund 30%. Auch der allgemeine Maschinenbau, der mit rund 44% den größten Anteil am Gesamtumsatz ausmacht, entwickelte sich positiv. In diesem Segment konnte ein Umsatzwachstum von 17% realisiert werden. Zusätzlich trugen die Branchen Luft- und Raumfahrt sowie Schiffbau mit moderaten zweistelligen Wachstumsraten zum insgesamt deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse bei.

Umsatzverteilung In- und Ausland



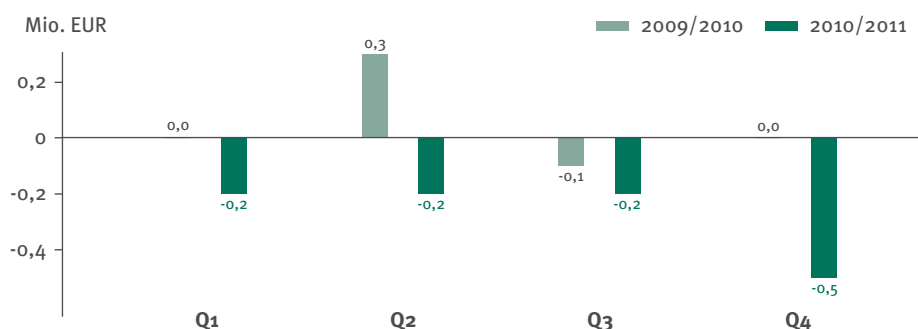
Basierend auf dem Umsatzwachstum erhöhte sich der **Materialaufwand** von TEUR 22.351 auf TEUR 28.721. Gleichzeitig nahm die **Materialaufwandsquote** von 71,6 % auf 75,2 % zu. Ursächlich dafür sind die Ausweitung des operativen Geschäfts und vor allem der erhöhte Anteil von Neukunden im Portfolio. Denn im Zuge der Neuaufnahme einer Geschäftsbeziehung übernimmt KROMI zunächst vorhandene Werkzeugbestände des Kunden und speist diese sukzessive in die Automatenversorgung ein. Bei der Wiederveräußerung der von neuen Kunden übernommenen Warenbestände erzielt KROMI durch dieses Vorgehen zunächst teilweise geringere Rohmargen. Des Weiteren wirkte sich die Erhöhung der Werkzeugumsätze bei nahezu gleichbleibendem Anteil von Service Fees verwässernd auf die Rohertragsmarge aus. Das **Bruttoergebnis** vom Umsatz (ohne sonstige betriebliche Erträge) stieg dadurch nur gering auf TEUR 9.492 nach TEUR 8.847 im Vorjahr. Die **Bruttomarge** vom Umsatz sank dementsprechend auf 24,8 % nach 28,4 % im vorangegangenen Berichtszeitraum.

Aufgrund des verbesserten operativen Geschäfts erhöhte sich auch der Personalbedarf des Konzerns. Im Ergebnis stieg der **Personalaufwand** auf TEUR 6.041 gegenüber TEUR 5.058 im Geschäftsjahr 2009 / 2010. Die **Personalaufwandsquote** sank gleichzeitig, bedingt durch die in diesem Zusammenhang stark gestiegenen Umsatzerlöse, von 16,2 % auf 15,8 %. Zukünftig rechnet KROMI mit weiter steigendem Personalaufwand, da die Neueinstellungen sukzessive über das Jahr erfolgten und sich die aktuelle Mitarbeiteranzahl daher noch nicht ganzjährig in der Gewinn- und Verlustrechnung niedergeschlagen hat.

Infolge abgelaufener Abschreibungsfristen sowie lediglich zeitanteiliger Abschreibungen für Anschaffungen, die im Laufe des Jahres getätigt wurden, sanken die **Abschreibungen** im Vorjahresvergleich im geringen Maße von TEUR 620 auf TEUR 603. **Sonstige betriebliche Aufwendungen** stiegen von TEUR 4.034 auf TEUR 4.695. Bedingt durch den erfolgten Aufbau von Märkten und Kunden erhöhten sich sowohl die Kosten in Abhängigkeit zu der gestiegenen Mitarbeiterzahl als auch die unserer Tochtergesellschaften und Handelsvertreter. Infolge der internationalen Expansion nahmen auch die erforderlichen Reisekosten zu. Außerdem entstanden Kosten für die Teilnahme an der Stuttgarter Branchenmesse AMB – Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung – im September 2010, die ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) verringerte sich, resultierend aus der Ausweitung des operativen Geschäfts und den damit verbundenen erhöhten Aufwendungen, zum Abschluss der Berichtsperiode auf TEUR -1.054 nach TEUR 175 im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses schließt das Unternehmen das Geschäftsjahr 2010 / 2011 mit einem **Konzernjahresfehlbetrag** von TEUR -1.068 ab, nachdem es im Vorjahr noch einen geringen Überschuss von TEUR 56 erwirtschaftet hatte.

Operatives Ergebnis 2010 / 2011 im Quartals- und Vorjahresvergleich



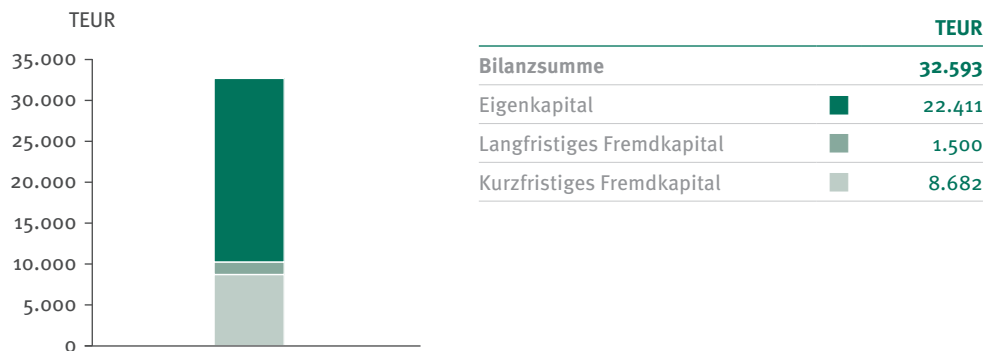
Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

III. Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2011 stieg die **Bilanzsumme** auf TEUR 32.593 nach TEUR 28.592 am 30. Juni 2010. Dieser Anstieg ist maßgeblich durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr beeinflusst, welche sich in mehreren Bilanzpositionen und dazugehörigen Kennzahlen widerspiegelt.

Die **Passivseite** der Bilanz umfasste zum Stichtag 30. Juni 2011 einen **Eigenkapitalbestand** von TEUR 22.411, was – bedingt durch den Konzernjahresfehlbetrag – einer leichten Reduzierung gegenüber dem Vorjahr (TEUR 24.101) entspricht. Infolge der deutlich gestiegenen Bilanzsumme sank die **Eigenkapitalquote** entsprechend deutlich auf 68,8% nach 84,4% zum 30. Juni 2010.

Bilanzstruktur Passivseite



Zum Ende der aktuellen Berichtsperiode betrug das **Fremdkapital** von KROMI Logistik TEUR 10.182 nach TEUR 4.491 zum Stichtag 30. Juni 2010. In dieser Bilanzposition waren TEUR 1.500 langfristiges Fremdkapital (30. Juni 2010: TEUR 1.364) und TEUR 8.682 kurzfristiges Fremdkapital (30. Juni 2010: TEUR 3.127) enthalten. Das Fremdkapital mit langfristiger Laufzeit betrifft ausschließlich Pensionsrückstellungen sowie latente Steuern. Bedingt durch den Geschäftsverlauf stieg das kurzfristige Fremdkapital durch die Erhöhung der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** von TEUR 2.517 auf TEUR 8.025 deutlich an.

Auf der **Aktivseite** nahmen sowohl die langfristigen als auch die kurzfristigen Vermögenswerte zu. Der Anstieg des **Anlagevermögens** von TEUR 3.813 auf TEUR 4.292 resultiert aus Erhöhungen in den Positionen sonstiges Sachanlagevermögen sowie sonstige langfristige Forderungen.

Bilanzstruktur Aktivseite



Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen von TEUR 24.779 auf TEUR 28.301. Die Umsatzzuwächse bei Bestandskunden, die Übernahme von Werkzeugvorräten von Neukunden und erhöhte Bevorratung durch Lieferzeitverlängerungen führten zu einer starken Erhöhung der **Vorräte** um 75,6 % auf TEUR 11.386. Aufgrund der Umsatzzuwächse, insbesondere im vierten Quartal, stiegen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** von TEUR 7.325 auf TEUR 11.703. Infolge der Erhöhung der Vorräte, der Investments in den Ausbau des operativen Geschäfts sowie der Zunahme der Forderungen und der erfolgten Ausschüttung, sanken die **liquiden Mittel** des Konzerns auf TEUR 3.773 nach TEUR 10.636 im Vorjahr.

IV. Liquiditäts- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2010 / 2011 sind **liquide Mittel**, im Wesentlichen bedingt durch den Aufbau von Vorräten, der Dividendenzahlungen und des entstandenen negativen Betriebsergebnisses von TEUR 10.636 (30. Juni 2010) auf insgesamt TEUR 3.773 gesunken.

Das **Working Capital** (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals) bildet mit TEUR 19.619 (30. Juni 2010: TEUR 21.652) weiterhin eine starke und stabile Basis für das beabsichtigte Wachstum von KROMI Logistik.

Übernahmerechtliche Angaben

Übernahmerechtliche Angaben (Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB)

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft beträgt EUR 4.124.900,00. Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Folglich gewährt der Besitz einer Aktie eine Stimme bei den Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Am Kapital der Muttergesellschaft bestehen zum 30. Juni 2011 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

	Anzahl Stimmrechte	Anteil aller Stimmrechte	Davon Zurechnung gem. § 22 Abs. 1 WpHG	
			Anteil	über:
1 Jörg Schubert	1.413.006	34,26 %	34,18 %	2, 3, 4, Schubert Vermögensverwaltung KG 15,71 %
2 Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG	1.110.013	26,91 %		26,91 %
3 Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH	1.290.013	31,27 %	26,91 %	2 31,27 %
4 Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	1.290.013	31,27 %	31,27 %	2,3 31,27 %
5 KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH	720.000	17,45 %		17,45 %

Nach dem Bilanzstichtag hat die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, Deutschland, gemeldet, dass sie 10,09 % der Stimmrechte hält.

Der Wohnort von Herrn Jörg Schubert ist Quickborn, Deutschland. Alle weiteren in der obenstehenden Tabelle genannten Aktionäre haben ihren Sitz bzw. Wohnort in Hamburg, Deutschland.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme existieren nicht. Soweit die Arbeitnehmer an der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach § 84 AktG und § 6 der Satzung der KROMI Logistik AG. Danach ist der Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds zuständig. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

Die Satzung der Gesellschaft kann nur durch Beschluss der Hauptversammlung gem. § 179 AktG geändert werden. Der Aufsichtsrat ist gem. § 21 der Satzung zu Änderungen der Satzung ermächtigt, die lediglich ihre Fassung betreffen. Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung im Handelsregister ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- I. Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- II. Zur Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder Genussrechten in dem Umfang, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht zustehen würde;
- III. Bei Ausgabe der Aktien gegen Sacheinlage;

Übernahmerechtliche Angaben

- IV. Bei Ausgabe der Aktien gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Zahl eigener Aktien, die während der Laufzeit der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und / oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und / oder Wandelschuldverschreibungen und / oder Genussrechten entstehen können, 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 8. Dezember 2014 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des seinerzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit ggf. aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Der Gegenwert für den Erwerb der Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der KROMI-Logistik-Aktie im XETRA-Handel beziehungsweise einem vergleichbaren Nachfolgesystem an der Frankfurter Wertpapierbörse) an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots nicht um mehr als 10 % über- und nicht um mehr als 10 % unterschreiten. Sollte bei einem öffentlichen Kaufangebot das Volumen der angebotenen Aktien das vorgesehene Rückkaufvolumen überschreiten, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Beschluss ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien über die Börse, durch Angebot an alle Aktionäre, oder gegen Sachleistung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu dem Zweck, Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben, zu veräußern. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, die Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Barzahlung zu veräußern, wenn der Kaufpreis den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Von dieser Ermächtigung darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn sichergestellt ist, dass die Zahl der aufgrund dieser Ermächtigung veräußerten Aktien zusammen mit Aktien, die aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10% des bei der Ausgabe beziehungsweise der Veräußerung von Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und das Grundkapital um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen. Der Vorstand kann die Aktien auch im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals einziehen, so dass sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Erfolgt die Einziehung der Aktien im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals, ist der Vorstand zur Anpassung der Aktienzahl in der Satzung ermächtigt.

Die Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien, zu ihrer Wiederveräußerung und ihrer Einziehung können jeweils ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, ausgeübt werden.

Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels sowie Entschädigungsvereinbarungen

Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, hat die Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Zum außerordentlichen Kündigungsrecht des Vorstandsvorsitzenden wird auf den Vergütungsbericht verwiesen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Einkommen von Vorstand und Aufsichtsrat.

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands

Für die Festlegung der Vergütungen der Mitglieder des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat orientiert sich dabei an den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Leistungen, an den Leistungen des Vorstands, der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds mit dem Ziel der Festlegung insgesamt angemessener Vergütungen.

Die Struktur der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder der KROMI Logistik AG im Geschäftsjahr 2010 / 2011 umfasst monetäre fixe und an den geschäftlichen Erfolg gebundene variable Bestandteile sowie übliche Nebenleistungen (Aufwendungsersatz, Versicherungsbeiträge, Dienstwagen). Die variablen Vergütungsbestandteile sind gekoppelt an den geschäftlichen Erfolg des Konzerns und sind gekoppelt an das EBT (Ergebnis vor Steuern) des Konzerns. Das EBT wird nach den Grundlagen der IFRS ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2010 / 2011 waren Herr Jörg Schubert als Vorsitzender des Vorstands und Herr Uwe Pfeiffer als Finanzvorstand im Amt des Vorstands der KROMI Logistik AG tätig. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen TEUR 670 (Vorjahr: TEUR 589). Einzelheiten zur Vergütung der Vorstandsmitglieder, insbesondere die Angabe der Bezüge in individualisierter Form, enthält der Anhang.

Neben den vorgenannten Gesamtbezügen werden für den Fall der Beendigung der Tätigkeit folgende Leistungen gewährt:

Herr Jörg Schubert hat am 19. Dezember 1996 von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH eine Pensionszusage in Höhe von ca. EUR 6.000 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von ca. EUR 6.000 und eine Witwenrente von ca. EUR 3.600.

Darüber hinaus steht dem Vorstandsvorsitzenden ein außerordentliches Kündigungsrecht seines Anstellungsvertrags zu, wenn ein Aktionär erstmals mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher ausgegebener Aktien der Gesellschaft auf sich vereint. Im Falle der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht dem Vorstandsvorsitzenden eine Abfindung in Höhe der Bezüge zu, die er bis zum Ablauf der regulären Vertragslaufzeit noch erhalten hätte, abgezinst mit 10 % pro Jahr.

Herr Uwe Pfeiffer hat eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage über eine kongruent rückgedeckte Unterstützungskasse erhalten. Die KROMI Logistik AG zahlt seit dem 1. Januar 2010 monatlich einen fixen Betrag von EUR 4.000 an eine Unterstützungskasse. Nach dem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft hat die KROMI Logistik AG keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Herrn Pfeiffer.

Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den doppelten Betrag der einfachen Aufsichtsratsvergütung. Im Geschäftsjahr 2010 / 2011 betrug die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 40. Einzelheiten zur Vergütung der Aufsichtsräte enthält der Anhang.

Risikobericht

I. Bericht und Erläuterungen gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem neben den rechnungslegungsbezogenen Prozessen auch sämtliche Risiken und Kontrollen der Konzernrechnungslegung. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen. Erkannte Risiken werden hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss bewertet. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Der Vorstand der KROMI Logistik AG hat für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein internes Kontrollsystem eingerichtet. Wesentliche Elemente zur Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen. Ein zentraler Bestandteil ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass wesentliche vollziehende (z.B. Vertrieb), verbuchende (z.B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z.B. EDV-Administration) Tätigkeiten nicht in einer Hand vereint sind. Mittels des Vier-Augen-Prinzips soll gewährleistet werden, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt.

Risikomanagement und -methoden

Die KROMI Logistik AG hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme, Verfahrensweisen und Gremien installiert, die es dem Vorstand ermöglichen, bestandsgefährdende operative und finanzielle Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls zu mildern. Es soll sichergestellt werden, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an das Management weitergeleitet werden. Das Risikomanagementsystem verfolgt dabei folgende Grundprinzipien und Zielsetzungen:

1. Einheitliche Sichtweise auf Risiken
2. Schneller Überblick über die tatsächliche Risikosituation innerhalb des Konzerns
3. Konsequente Aufdeckung und Adressierung von Lücken
4. Risikoorientierte Konzentration auf die wesentlichen Geschäftsbereiche und Prozesse sowie notwendige Kontrollen
5. Kostenbewusste und praxisnahe Umsetzung ohne unnötige Bürokratie
6. Einheitliche Betrachtungs- und Vorgehensweise aller kontrollrelevanten Teilbereiche

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Geschäftsentwicklung und Risiken nutzt KROMI Logistik ein auf Tabellenkalkulationen basierendes Steuerungs- und Kontrollsystem, das im Wesentlichen auf den Daten der Finanzbuchhaltung und der Warenwirtschaft aufsetzt. In einem Risikohandbuch sind die wesentlichen vorhandenen Risiken dokumentiert und Verantwortungsebenen innerhalb des Unternehmens zugeordnet worden. Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet und adäquate Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden, wenn möglich, ergriffen.

Umgang mit bedeutenden potenziellen Risiken

Das operative Management der KROMI Logistik AG ist für die Früherkennung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken unmittelbar verantwortlich. So kann die Gesellschaft schnell und umfassend auf potenzielle Risiken reagieren. Die Risikopolitik ist dabei an dem Ziel ausgerichtet, den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Bei seiner Gesamtbewertung der Risikosituation ist der Vorstand zu der Auffassung gelangt, dass folgende Risiken und ihre Behandlung im Geschäftsjahr 2011 / 2012 von besonderer Bedeutung sein werden:

- Das beabsichtigte Wachstum im In- und Ausland managen, steuern und kontrollieren.
- Margen und Kosten managen, steuern und kontrollieren. Beeinflussung der Wachstumsdynamik durch exogene, makroökonomische Konjunkturentwicklungen.

Die hier aufgeführten Risiken könnten sich negativ auf das künftige Wachstum der KROMI Logistik AG auswirken. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht ersichtlich.

II. Risiken

Der Konzern hat die folgenden wesentlichen Risiken identifiziert:

Liquiditätsrisiko / Zinsrisiko

Das Geschäftsmodell von KROMI Logistik erfordert die Bereitstellung von Finanzierungsmitteln zum Erwerb von Werkzeugen. Zum Stichtag wurden diese Mittel ausschließlich durch eigene Liquidität generiert. Da der Konzern darüber hinaus keine verzinslichen Schulden hat und ihm Barmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen, sieht sich der Konzern derzeit keinen wesentlichen Liquiditäts- oder Zinsrisiken ausgesetzt.

Forderungsausfallrisiko / Insolvenzrisiko eines Kunden

Von der Entnahme der Werkzeuge aus den Ausgabeautomaten bis zum Zahlungseingang können einschließlich der vereinbarten Zahlungsziele bis zu drei Monate vergehen. Aus diesem Sachverhalt resultiert ein Forderungsausfallrisiko für KROMI Logistik. Diesem Ausfallrisiko begegnet KROMI einerseits durch eine Diversifikation des Kundenportfolios innerhalb der relevanten Zielbranchen. Um die Gefahr eines Forderungsausfalls zum Beispiel infolge einer Kundeninsolvenz zu minimieren, hat der Konzern andererseits für Teile seiner Forderungen eine Versicherung abgeschlossen. Zudem erfolgt,

Risikobericht

wie bereits in den vergangenen Jahren, vor Abschluss eines neuen Kundenvertrags eine Überprüfung der Kundenbonität auf Basis der allgemein zugänglichen Informationen. Im Rahmen des Forderungsmanagements werden alle Forderungen wöchentlich von Vorstand und Finanzleitung einer Überprüfung unterzogen und, wenn nötig, durch ein persönliches Gespräch mit dem Kunden abgeklärt.

Warenrisiko / Lagerisiko

Die Systeme von KROMI Logistik sind darauf ausgelegt, die historischen Werkzeugverbräuche zu analysieren und daraus Daten für die bedarfsgerechte Wiederbeschaffung unter der Annahme eines kontinuierlichen Verbrauchs abzuleiten. Für die exakte Bestimmung der Orderquantität von Werkzeugen bei veränderlichem Bedarf des Kunden sind zusätzlich Informationen über die zukünftige Produktionsplanung erforderlich. Diese Daten können ausschließlich vom Kunden geliefert werden. KROMI Logistik vereinbart daher mit den Kunden ein geeignetes Kommunikationskonzept zur Erfassung und Berücksichtigung dieser Kundendaten bei der Warendisposition. Sollte es dennoch zu Bestandsüberhängen bei KROMI kommen, ist mit den Kunden die Abnahme dieser Warenbestände innerhalb fest vereinbarter Zeitpunkte durch den Werkzeugversorgungsvertrag geregelt, soweit die Rückgabe von Überhangwerkzeugen an die betreffenden Lieferanten ausgeschlossen ist. Im Insolvenzfall eines Kunden kann es zur Gefährdung dieses Vorgehens kommen.

Währungsänderungsrisiko

Das Auslandsgeschäft ist derzeit hinsichtlich des Risikopotenzials aus Währungsdifferenzen zu vernachlässigen, da ausschließlich in Euro fakturiert wird. In Brasilien werden Wareneinkäufe und Verkäufe durch die Tochtergesellschaft vor Ort in Landeswährung durchgeführt. Ein direktes Währungsänderungsrisiko liegt somit derzeit nicht bzw. nur in untergeordnetem Umfang vor. Sollte sich ein solcher direkter Einfluss jedoch im Zuge der weiteren internationalen Expansionsstrategie in Zukunft ergeben, wird KROMI Logistik zum gegebenen Zeitpunkt entsprechende Kurssicherungsmaßnahmen treffen.

Umfeld- und Branchenrisiken

Die Kunden von KROMI Logistik sind vor allem in den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Luftfahrt, Automobilzulieferer und Schiffsmotorenbau in Deutschland sowie im europäischen Ausland aktiv. Die Nachfrage nach ihren Produkten unterliegt infolge konjunktureller Einflüsse, Energiekosten, Saisoneinflüssen, Verbrauchernachfrage und anderer Faktoren zum Teil starken Schwankungen mit entsprechenden Folgen für den Bedarf der von KROMI Logistik angebotenen Leistungen und Produkte. Hieraus können sich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Unternehmensstrategische Risiken

KROMI strebt profitables und nachhaltiges Wachstum an. Investitions- sowie Kooperations- und Beteiligungsentscheidungen wurden und werden grundsätzlich nach diesem Kriterium beurteilt. Unternehmensstrategische Risiken können daraus resultieren, dass Erwartungen, die in interne Projekte (beispielsweise Investitionen) sowie in strategische Kooperationen gesetzt wurden, nicht erfüllt werden, oder innerhalb des geplanten Zeitrahmens nicht umgesetzt werden konnten. Mit frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen durch erfahrene Facheinheiten, gegebenenfalls unterstützt durch externe Berater, werden diesbezügliche Risiken begrenzt.

IT-Risiken

IT-Systeme sind wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse von KROMI. Mit dem Einsatz von IT gehen sowohl Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität der Geschäftsprozesse als auch die Vertraulichkeit von Daten einher, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und das Image vom KROMI haben können. Risiken in Bezug auf die IT werden laufend überwacht. Sofern erforderlich werden notwendige Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Ausgehend von den relevanten Geschäftsprozessen und den zu verarbeitenden Daten werden die IT-Systeme regelmäßig hinsichtlich ihres Sicherheitsniveaus bewertet. Hierbei werden unterschiedliche Bedrohungsszenarien, wie zum Beispiel Systemausfälle oder Hackerangriffe, berücksichtigt. Als Resultat dieser Analysen wurden redundante Systeme an unterschiedlichen Standorten installiert sowie zusätzliche externe Back Up-Systeme benutzt. Durch das IT-Design der KTC-Versorgung ist sichergestellt, dass bei einer Störung oder einem vorübergehenden Serverausfall die KTC-Automaten-Versorgung bei den Kunden permanent gewährleistet ist. Datenverluste werden durch zusätzliche externe Datensicherungen vermieden.

III. Chancen

Trend zum Outsourcing im Verarbeitenden Gewerbe

Die Fokussierung der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe auf ihre Kernkompetenzen gewinnt an Stellenwert. Randbereiche der Produktion werden zunehmend ausgelagert. Kostendruck, hohe Lagerbestände an C-Teilen (Produkte mit einem geringen Wert, die für einen geregelten Geschäftsablauf unabdingbar sind), Kapitalbindung und fehlende Transparenz sind Beweggründe für Industrieunternehmen Outsourcing – insbesondere von Präzisionswerkzeugen – zu betreiben. Hieraus ergibt sich ein erhebliches Marktpotenzial für KROMI Logistik. Das bei den Kunden häufig fehlende Werkzeug-Know-how bedeutet zudem hohen externen Beratungsbedarf. Eine Kompetenz die KROMI Logistik ebenfalls aufweist.

Multinationale Kundenstruktur

Für die KROMI Logistik bietet die Internationalisierung ihrer Kundenstruktur kontinuierliches Wachstumspotenzial. Dabei fährt der Konzern eine zweigeteilte Strategie: Auf der einen Seite wird das internationale Wachstum des Konzerns durch die Ausweitung des Tool-Managements bei Bestandskunden realisiert, die auch bei neuen Standorten im Ausland auf die Dienstleistungen von KROMI zurückgreifen. Zum anderen treibt KROMI Logistik, bei sich bietender Gelegenheit, die eigene Expansion in weitere Märkte voran. Durch die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung von Verbindungsbüros, insbesondere in Ländern in die viele deutsche Unternehmen ihre Produktion auslagern, ist die KROMI Logistik mit ihrem Know-how direkt vor Ort und kann sich auf diesen Märkten als erfahrener Outsourcing-Partner von Industrieunternehmen positionieren.

Hohes Marktpotenzial

Innerhalb der Nische des Tool-Managements hat sich die KROMI Logistik bereits einen relativ hohen Marktanteil erarbeitet. In Relation zum relevanten Markt ist der Marktanteil jedoch eher unbedeutend. Somit bietet der Markt exzellente Wachstumschancen, die sich aufgrund wachsender Outsourcing-Tendenzen in der Industrie noch verstärken dürften. Der Konzern hat durch seine Einführung des Tool-Management-Systems im Jahr 2000 eine Vorreiterposition in dem am weitesten entwickelten europäischen Markt, Deutschland, erlangt und besitzt deshalb einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil, um weitere Marktpotenziale abzuschöpfen.

Hohe Planbarkeit des Geschäfts

Nach der Installation eines KTCs beim Kunden werden hierdurch regelmäßig Umsätze generiert. Dieser Umstand führt zu einer erheblichen Sicherheit und verlässlichen Planbarkeit des Geschäfts mit Bestandskunden.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag am 30. Juni 2011 wird die KROMI Logistik AG das bislang angemietete Büro und Lagergebäude Tarpenring 11 zu einem Kaufpreis von rund EUR 1,5 Mio. erwerben und damit die langfristige Nutzung des Standortes sicherstellen.

Ausblick

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2010 / 2011 war für KROMI Logistik durch Umsatzsteigerungen und Investitionen in das Neukundengeschäft geprägt.

Angesichts der sich insgesamt weiterhin aufhellenden Konjunktur in den meisten Zielbranchen und den damit verbundenen stärkeren Outsourcing-Tendenzen sieht die KROMI Logistik der Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren grundsätzlich weiterhin sehr positiv entgegen. Die aktuellen Verwerfungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten könnten aus heutiger Sicht das Wachstum der Weltwirtschaft zwar verlangsamen. Trotzdem geht der Vorstand davon aus, das im Berichtszeitraum realisierte Umsatzwachstum von rund 22 % im bisher gut angelaufenen Geschäftsjahr 2011 / 2012 noch übertreffen zu können. Beim operativen Ergebnis strebt die KROMI Logistik, trotz dieses deutlichen Wachstums und der damit verbundenen Investitionen in den weiteren Ausbau des Konzerns, die Rückkehr in die Gewinnzone an. Entscheidender Faktor für die Ergebnisentwicklung wird neben der Konjunktur und damit den Produktionsniveaus der Bestandskunden von KROMI vor allem auch die Geschwindigkeit sein, mit der die Versorgungssystematik bei Neukunden sukzessive implementiert werden kann. Sollten diese Einflussfaktoren sich jeweils günstig entwickeln, hält der Vorstand eine positive EBIT-Marge im unteren einstelligen Prozentbereich für realisierbar.

Aufgrund der anlaufenden Projekte und Kooperationen und der hieraus resultierenden Umsätze sollte auch darüber hinaus im Jahr 2012 / 2013 ein kontinuierlicher Ausbau des Geschäftsvolumens erzielbar sein. Voraussetzung ist jedoch auch hier eine weiter anhaltende gute Verfassung der Weltwirtschaft. Der Vorstand wird seine Strategie, in neue Kunden und Märkte zu investieren, mit zunehmender konjunktureller Belebung weiter fortsetzen. Gleichzeitig wird im laufenden Geschäftsjahr verstärkt Wert darauf gelegt, die internen Strukturen der gesamten Organisation auf das erwartete Wachstum auszurichten.

Hamburg, 9. September 2011

Vorstand der KROMI Logistik AG





Mit KROMI hat der Kunde immer das richtige Werkzeug am richtigen Platz.

49		Konzernbilanz
50		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
51		Konzern-Gesamtergebnisrechnung
52		Konzern-Kapitalflussrechnung
53		Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
54		Konzernanhang
95		Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
96		Bilanzzeit

Konzernbilanz

Konzernbilanz nach IFRS zum 30. Juni 2011

Aktiva	Anhang	30.6.2011	30.6.2010
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	4.1.1.	284	231
Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	4.1.1.	0	25
Sonstiges Sachanlagevermögen	4.1.1.	2.669	2.425
Sonstige langfristige Forderungen	4.1.2.	1.320	1.127
Latente Steuern	4.4.2.	19	5
Langfristiges Vermögen, gesamt		4.292	3.813
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	4.2.1.	11.386	6.485
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.2.2.	11.703	7.325
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.2.3.	1.375	292
Ertragsteueransprüche	4.2.4.	64	41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.2.5.	3.773	10.636
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		28.301	24.779
		32.593	28.592

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Passiva	Anhang	30.6.2011	30.6.2010
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4.3.1.	4.125	4.125
Kapitalrücklage	4.3.2.	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	4.3.3.	1.007	1.007
Konzernbilanzgewinn		1.358	3.035
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	4.3.4.	-64	-61
Anteile anderer Gesellschafter		-14	-4
Eigenkapital, gesamt		22.411	24.101
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen	4.4.1.	1.470	1.337
Latente Steuern	4.4.2.	30	27
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		1.500	1.364
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.5.1.	126	138
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.5.2.	8.025	2.517
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		0	10
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.5.3.	531	462
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		8.682	3.127
		32.593	28.592

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011

	Anhang	1.7.10 bis 30.6.11	1.7.09 bis 30.6.10
Umsatzerlöse	5.1.	38.213	31.198
Sonstige betriebliche Erträge	5.2.	793	1.040
Materialaufwand	5.3.	28.721	22.351
Personalaufwand	5.4.	6.041	5.058
Abschreibungen	4.1.1.	603	620
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5.	4.695	4.034
Betriebsergebnis		-1.054	175
Finanzaufwand	5.6.	103	85
Sonstige Finanzerträge	5.7.	83	92
Ergebnis vor Steuern		-1.074	182
Ertragsteuern	5.8.	-6	126
Konzernjahresfehlbetrag / -überschuss		-1.068	56
auf Anteilseigner der KROMI Logistik AG entfallender Konzernjahresüberschuss		-1.058	60
auf Minderheitsgesellschafter entfallender Konzernjahresüberschuss		-10	-4
Ergebnis je Aktie	11.		
Konzernergebnis der Anteilseigner in Euro		-1.057.950	60.390
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)		4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)		-0,26	0,01

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011

	1.7.10 bis 30.6.11	1.7.09 bis 30.6.10
Konzernjahresüberschuss	-1.068	56
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen:		
Fremdwährungsumrechnung konsolidierter Tochtergesellschaften	-3	-60
Konzern-Gesamtergebnis	-1.071	-4
auf Anteilseigner der KROMI Logistik AG entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	-1.061	0
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	-10	-4

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011

1.7.10 bis 30.6.11 1.7.09 bis 30.6.10

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (Betriebsergebnis)	-1.054	175
+ Abschreibungen	603	620
- Erhöhung sonstiger langfristiger Forderungen	-193	-182
+ Zunahme der Rückstellungen für Pensionen (ohne Zinsanteil)	61	209
+/- Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-4.785	791
+ Erhaltene Zinsen	83	92
- Gezahlte Zinsen	-31	-21
+/- Erhaltene / gezahlte Ertragsteuern	-40	9
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-5.356	1.693

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-875	-1.796
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-875	-1.796

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Ausschüttung	-619	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-10	-208
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-629	-208

Zahlungsmittelwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.860	-311
+ Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3	10
+ Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	10.636	10.937
Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende	3.773	10.636

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Zur Erläuterung der Konzern-Kapitalflussrechnung verweisen wir auf Abschnitt 9. des Konzernanhangs.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2010 / 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
1.7.2009	4.125	15.999	1.007	2.975	-1	0	24.105
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	60	-	-4	56
Fremdwährungsum- rechnung konsolidierter Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-60	-	-60
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	60	-60	-4	-4
30.6.2010 / 1.7.2010	4.125	15.999	1.007	3.035	-61	-4	24.101
Ausschüttung	-	-	-	-619	-	-	-619
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	-	-1.058	-	-10	-1.068
Fremdwährungsum- rechnung konsolidierter Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-3	-	-3
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	-1.058	-3	-10	-1.071
30.6.2011	4.125	15.999	1.007	1.358	-64	-14	22.411

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2010 / 2011 vom 1. Juli 2010 bis zum 30. Juni 2011

1. Einleitung

Die KROMI Logistik AG, im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt, ist in den Bereichen Handel und Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen und den damit zusammenhängenden Dienstleistungen tätig. Die Gesellschaft konzentriert sich überwiegend auf Kunden im Bereich zerspanende Metallverarbeitung, die einen hohen Bedarf an Werkzeugen haben. Dazu zählen insbesondere Automobilzulieferer, Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Unternehmen im Bereich des allgemeinen Maschinenbaus.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 22419 Hamburg, Tarpenring 11, Deutschland.

2. Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

2.1. Grundlagen

Die KROMI Logistik AG stellt für das zum 30. Juni 2011 endende Geschäftsjahr einen Konzernabschluss nach den international anerkannten Grundsätzen gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf und hat alle bis zum 30. Juni 2011 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Accounting Standards (IAS) und IFRS angewendet, soweit für diese bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses das Endorsement durch die Europäische Kommission und die Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union erfolgt ist und die Anwendung verpflichtend ist.

Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt worden. Die Berichtswährung ist Euro. Die Angaben im Konzernabschluss werden überwiegend in 1.000 Euro (TEUR), mathematisch gerundet, dargestellt. Für die Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, erfolgte die Transformation in der Weise, dass der in Landeswährung erstellte Abschluss zu historischen, Stichtags- bzw. Durchschnittskursen in Euro umgerechnet wurde.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben in dem IFRS Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2011 beruhen auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des IFRS Konzernabschlusses zum 30. Juni 2010 zur Anwendung gekommen sind.

Die Voraussetzungen des Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606 / 2002 des Europäischen Parlaments i. V. m. § 315a HGB für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt. Alle gemäß § 315a HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen, die über die Vorschriften des IASB hinaus zur Erzielung der Gleichwertigkeit mit einem nach dem Handelsgesetzbuch aufgestellten Konzernabschluss erforderlich sind, wurden gemacht.

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt worden.

Entsprechend IAS 1 erfolgte die Konzernbilanzgliederung nach Fristigkeiten. Die Erstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung teilweise zusammengefasst und im Konzernanhang erläutert.

Der Konzern hat das in IAS 1 enthaltene Wahlrecht zur Darstellung einer Gesamtergebnisrechnung dahingehend ausgeübt, das die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als separater Bestandteil des Abschlusses präsentiert wird.

2.2. Neu anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Die KROMI Logistik AG hat für den Konzernabschluss alle bis 30. Juni 2011 vom IASB verabschiedeten IAS / IFRS angewendet, soweit für diese bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses das Endorsement durch die Europäische Kommission und die Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union erfolgt ist und diese bereits verpflichtend anzuwenden waren.

Die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2010 / 2011 verpflichtend anzuwenden waren, hatten keine bzw. keine wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft:

- IFRS 1* Erstmalige Anwendung der IFRS (Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender ab 1. Januar 2010 bzw. beschränkte Ausnahmen von vergleichenden IFRS 7-Angaben für Erstanwender ab 1. Juli 2010)
- IFRIC 19 Begleichung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten (ab 1. Juli 2010)
- Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2009 (soweit nicht anders angegeben anzuwenden ab 1. Januar 2010)
- IAS 32* Finanzinstrumente: Darstellung (Klassifizierung von Bezugsrechten) (ab 1. Februar 2010)

Darüber hinaus wurden die folgenden Standards vom IASB bzw. Interpretations vom IFRIC verabschiedet, jedoch nicht im Konzernabschluss zum 30. Juni 2011 angewendet, da diese erst in den folgenden Geschäftsjahren verpflichtend anzuwenden sind.

- IAS 24* Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (ab 1. Januar 2011)
- IFRIC 14* Vorauszahlung im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen (ab 1. Januar 2011)
- IFRS 8* Geschäftssegmente (geändert im Zusammenhang mit IAS 24 (ab 1. Januar 2011))
- Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2010 (soweit nicht anders angegeben anzuwenden ab 1. Januar 2011)
- IFRS 7* Finanzinstrumente: Angaben (ab 1. Juli 2011)
- IFRS 1* Erstmalige Anwendung der IFRS: Ausgeprägte Hochinflation (ab 1. Juli 2011)
- IAS 12* Latente Steuern: Realisierung des Buchwerts eines spezifischen Vermögenswerts (ab 1. Januar 2012)

* Amendments (Änderung eines bestehenden Standards)

- IAS 1* Darstellung des Abschlusses (ab 1. Juli 2012)
- IAS 19* Leistungen an Arbeitnehmer (ab 1. Januar 2013)
- IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung (ab 1. Januar 2013)
- IFRS 10 Konzernabschluss (ab 1. Januar 2013)
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen (ab 1. Januar 2013)
- IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen (ab 1. Januar 2013)
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts (ab 1. Januar 2013)
- IAS 27* Konzern- und separate Abschlüsse (ab 1. Januar 2013)
- IAS 28* Anteile an assoziierten Unternehmen (ab 1. Januar 2013)

Diese Standards und Interpretations werden von KROMI erst angewendet, wenn die Anwendung verpflichtend ist. Nach derzeitiger Einschätzung ergeben sich aus der zukünftigen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

2.3. Konsolidierungsgrundsätze, Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden Tochtergesellschaften einbezogen, die unter der rechtlichen oder tatsächlichen Kontrolle stehen. Ein derart beherrschender Einfluss im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen und aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Der Konsolidierungskreis umfasst die Abschlüsse

- der KROMI Logistik AG, Hamburg, der Muttergesellschaft des Konzerns,
- der KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza, einer in vollständigem Anteilsbesitz befindlichen slowakischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI CZ s.r.o., Liberec, einer in vollständigem Anteilsbesitz befindlichen tschechischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, einer in 99% Anteilsbesitz befindlichen brasilianischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, einer in 99% Anteilsbesitz befindlichen spanischen Gesellschaft.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses (30. Juni) aufgestellt worden und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen Mutter- und Tochterunternehmen werden eliminiert.

* Amendments (Änderung eines bestehenden Standards / Interpretations)

2.4. Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz haben wir monetäre Posten in fremder Währung grundsätzlich unter Verwendung des Kurses zum Bilanzstichtag angesetzt. Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst.

Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro, der die funktionale Währung des Mutterunternehmens darstellt. Die funktionale Währung der KROMI Slovakia s.r.o. und der KROMI Logistik Spain S.L. ist der Euro. Die funktionale Währung der KROMI CZ s.r.o. ist die tschechische Krone. Die funktionale Währung der KROMI Logistica do Brasil Ltda. ist der brasilianische Real. Zur Transformation in die Berichtswährung werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften an dem Bilanzstichtag zu dem jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu den Durchschnittskursen angesetzt. Differenzen aus der Umrechnung werden erfolgsneutral behandelt und innerhalb des Konzerneigenkapitals gesondert ausgewiesen. Siehe hierzu die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Für die Währungsumrechnung des KROMI Konzerns ist die Wechselkursrelation des Euro (EUR) zum brasilianischen Real (BRL) wesentlich. Der Umrechnung lagen in den angegebenen Jahren jeweils die folgenden Wechselkurse zugrunde:

EUR in BRL	30.6.2011	30.6.2010
Stichtagskurs	2,26	2,21
Jahresdurchschnittskurs	2,28	2,42

Aus laufenden Währungsumrechnungsdifferenzen in den Einzelabschlüssen und aus der Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträgen wurden insgesamt erfolgswirksam Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 erfasst (Vorjahr: Erträge in Höhe von TEUR 112).

3. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1. Posten der Konzernbilanz

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Es handelt sich ausschließlich um Vermögenswerte mit begrenzten Nutzungsdauern. Für die aktivierten Softwarelizenzen wurde eine Nutzungsdauer von ein bis drei Jahren zugrunde gelegt. Der Abschreibungssatz beträgt somit 33 % bis 100 % p.a.

Der entgeltlich erworbene Firmenwert betrifft die Übertragung immaterieller Wirtschaftsgüter von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Prüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertes erfolgt auf der Basis geschätzter aus der Planung abgeleiteter zukünftiger Cashflows derjenigen Zahlungsmittel generierenden Einheiten, denen der Firmenwert zugeordnet wird. Die Prüfung der Werthaltigkeit des im Konzernabschluss aktivierten Firmenwerts erfolgt auf Gesamtunternehmensebene der KROMI Logistik AG. Diese Planung basiert auf einem Planungshorizont von 5 Jahren. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurden keine außerplanmäßigen Geschäftswertabschreibungen vorgenommen.

Nach IAS 38 aktivierungsfähige Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen werden im Zeitpunkt des Zugangs mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Der Bemessung von planmäßigen Abschreibungen liegen folgende geschätzte Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer (Jahre)	Abschreibungssatz
Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	3 - 5	20 % - 33 %
Gebäude	33	3 %
Sonstiges Sachanlagevermögen	1 - 10	10 % - 100 %

Die sonstigen langfristigen Forderungen beinhalten ausschließlich die zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen, die keine qualifizierten Versicherungspolice darstellen. Die Bewertung erfolgt gemäß IAS 19.104A zum beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsvermögens. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Der erwartete Ertrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste werden im Entstehungsjahr vollständig erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Unter den Vorräten sind Bestände an Handelswaren ausgewiesen. Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten, ggf. unter Berücksichtigung eines niedrigeren Nettoveräußerungswerts, angesetzt. Als Verbrauchsfolgefiktion wird das First-in-First-out-Verfahren (FIFO) angewendet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen, unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken, für die insbesondere Einzelwertberichtigungen auf einzeln identifizierbare Risiken gebildet werden, bewertet.

Die Risikoeinschätzung erfolgt durch den Vorstand unter Annahme des im Aufstellungszeitpunkt erwarteten künftigen Zahlungszuflusses aus den betreffenden Bilanzposten. Soweit Zahlungen als unwahrscheinlich eingestuft werden, wird diesem Risiko durch prozentuale Wertabschläge (Einzelwertberichtigungen) Rechnung getragen. Der Vorstand geht davon aus, dass die gebildeten Wertberichtigungen die bestehenden Risiken ausreichend abdecken. Eine Bandbreite von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risiken kann weder eingeschätzt noch angegeben werden.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte sowie Ertragsteueransprüche werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen, unter Berücksichtigung eines niedrigeren Stichtagswertes bewertet.

Der Zugang eines Vermögenswertes wird erfasst, sobald das wirtschaftliche Eigentum auf die Gesellschaft übergegangen ist. Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald das wirtschaftliche Eigentum auf den Erwerber übergegangen oder der endgültige und sichere Wertverlust eingetreten ist.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nominalwert angesetzt.

Die Bildung von latenten Steuern erfolgt nach den Vorschriften von IAS 12. Dabei sind aktive oder passive latente Steuern für temporäre Differenzen anzusetzen, die sich aus abweichenden Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden zwischen der IFRS-Bilanz und den jeweiligen Steuerwerten ergeben. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Zugrundelegung zukünftiger landesspezifischer Steuersätze auf die jeweiligen temporären Differenzen. Die temporären Differenzen entfallen ausschließlich auf die KROMI Logistik AG. Der Körperschaftsteuersatz für inländische Gesellschaften in Deutschland ist im Berichtszeitraum mit 15,0 % anzusetzen. Der Solidaritätszuschlag beläuft sich auf 5,5 % bezogen auf die Körperschaftsteuerbelastung. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz der Gesellschaft beträgt ca. 16,5 %. Nach Zusammenfassung der Steuersätze wird für die Berechnung der latenten Steuern ein pauschaler Steuersatz von 32,0 % angesetzt.

Latente Steuerabgrenzungen werden nach Steueransprüchen (aktive latente Abgrenzungen) und Steuerschulden (passive latente Abgrenzungen) unterschieden. Sie gelten nach IAS 1.70 grundsätzlich als langfristig. Aus steuerlichen Verlustvorträgen resultierende aktive latente Steuern werden aktiviert, soweit es wahrscheinlich ist, dass in absehbarer Zukunft ein steuerliches Ergebnis vorhanden ist, mit dem die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nominalwert angegeben. Einzahlungen und Einlagen der Gesellschafter, die das gezeichnete Kapital übersteigen, werden in die Kapitalrücklage eingestellt. Kosten der Eigenkapitalbeschaffung werden nach IAS 32.35 als Abzug vom Eigenkapital (Verrechnung mit der Kapitalrücklage), gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile, bilanziert.

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung erfasst die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften aus der lokalen Fremdwährung in Euro. Diese Differenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 37 für alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, bei denen es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtungen zu einem Abfluss von Ressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Soweit die Höhe und der Eintritt der Verpflichtung hinreichend sicher ist, erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten. Im Geschäftsjahr 2010 / 2011 waren insofern keine Rückstellungen erforderlich.

Die Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet, die grundsätzlich dem Rückzahlungsbetrag entsprechen. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden zu Beginn des Leasingverhältnisses in Höhe des Wertansatzes der Vermögenswerte angesetzt. Die Leasingzahlungen werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt, wobei der Tilgungsanteil die Verbindlichkeit aus dem Finanzierungsleasingvertrag mindert.

Der Zugang von finanziellen Schulden wird erfasst, sobald das schuldbegründende Ereignis eingetreten ist. Die Ausbuchung von finanziellen Schulden erfolgt, sobald die Schuld vollständig getilgt ist oder mit einer Inanspruchnahme sicher nicht mehr gerechnet werden muss.

Die Finanzinstrumente im KROMI Konzern sind ausschließlich den Kategorien „Kredite und Forderungen“ bzw. „Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ gemäß IAS 39 zugeordnet.

3.2. Umsatzrealisation, Entstehung von Aufwendungen

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus dem Verkauf von Handelswaren sowie der Erbringung von Serviceleistungen ausgewiesen. Eine Umsatzrealisation erfolgt bei Handelswaren grundsätzlich bei der Lieferung der Waren an den Kunden. Soweit die Lieferung durch Entnahme von Waren aus bei Kunden aufgestellten KTC Automaten (KROMI Tool Center = Werkzeugausgabeautomat, bestehend aus Bedienpult und Werkzeugausgabeschränk) erfolgt, wird der Umsatz im Zeitpunkt der Entnahme der Ware durch den Kunden realisiert. Erlöse aus Serviceleistungen werden realisiert, soweit die jeweiligen Dienstleistungen erbracht sind. Die Bewertung der Erlöse erfolgt in Höhe des vereinbarten Entgelts.

Der Materialaufwand wird erfasst, soweit die Handelswaren veräußert oder wegen Wertlosigkeit abgeschrieben werden. Die Bewertung erfolgt in Höhe der originären Einkaufspreise. Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte sowie auf Forderungen werden erfasst, sobald die Wertminderung eingetreten ist. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt anhand der gewöhnlichen Nutzungsdauer, die Abschreibungen auf Forderungen ermitteln sich anhand des voraussichtlichen Forderungsverlustes. Die übrigen Aufwendungen werden erfasst, sobald die Gegenleistung erbracht ist. Die Bewertung erfolgt in Höhe der vereinbarten Gegenleistung.

3.3. Leistungen an Arbeitnehmer aus Versorgungsplänen

Soweit für Mitarbeiter ein leistungsorientierter Versorgungsplan besteht, ist dieser als unmittelbare Zusage ausgestaltet. Es werden somit keine Vermögenswerte aus der Bilanz ausgesondert, sondern die zum Bilanzstichtag bestehenden, zeitanteilig erdienten Versorgungsverpflichtungen werden mit ihrem Barwert in der Bilanz als Rückstellungen aufgebaut. Die Versorgungsverpflichtung zum Bilanzstichtag wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der „projected unit credit method“ nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Rentensteigerungen und Mitarbeiterfluktuationen berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln Heubeck 2005G. Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste werden im Entstehungsjahr vollständig erfolgswirksam erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand und die versicherungsmathematischen Gewinne / Verluste werden als Personalaufwand, der Zinsanteil wird als Finanzaufwand ausgewiesen.

Die staatlichen Rentenversicherungspläne, zu denen der Konzern Beiträge leistet, werden als beitragsorientierter Plan klassifiziert. Darüber hinaus hat der Konzern im Berichtsjahr zusätzliche Versorgungszusagen im Durchführungsweg der kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse gewährt, die ebenfalls als beitragsorientierter Versorgungsplan klassifiziert werden. Die jeweils gezahlten Beiträge werden im Personalaufwand erfasst. Vermögenswerte oder Schulden, die dem Konzern zuzurechnen wären, resultieren aus den beitragsorientierten Versorgungszusagen nicht.

3.4. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen, auf die ein Rechtsanspruch besteht, werden aktiviert bzw. als Ertrag vereinnahmt, wenn am Abschlussstichtag feststeht, dass die an die Gewährung geknüpften Bedingungen mit angemessener Sicherheit erfüllt werden bzw. diese bereits erfüllt sind und die Zuwendung bei der gewährenden Institution bis zur Abschlusserstellung beantragt wurde bzw. sichergestellt ist, dass dieser Antrag gestellt wird.

Der Konzern hat im Vorjahr Erstattungen von konjunkturellem Kurzarbeitergeld durch die Bundesagentur für Arbeit erhalten. An Arbeitnehmer ausgezahltes konjunkturelles Kurzarbeitergeld wurde in der Buchhaltung als Personalaufwand erfasst und die Erstattung des konjunkturellen Kurzarbeitergeldes durch die Bundesagentur für Arbeit wurde mit diesem Aufwand verrechnet. Für die pauschalierte Erstattung der von der Gesellschaft zu tragenden Aufwendungen zur Sozialversicherung ist ebenfalls ein Abzug vom Personalaufwand vorgenommen worden.

3.5. Fremdwährungsumrechnung

Verbindlichkeiten in fremder Währung lagen zu den Bilanzstichtagen nur in untergeordneter Höhe vor.

3.6. Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten nach der Definition von IAS 37 werden im Konzernanhang angegeben, sofern der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden kann.

3.7. Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die sich auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge und die diesbezüglichen Erläuterungen auswirken. Obwohl diese Schätzungen durch den Vorstand nach bestem Wissen vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns hat das Management folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss wesentlich beeinflussen:

Zum Stichtag bestehen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1.176 (Vorjahr: TEUR 1.396). Wertberichtigungen auf Vorräte mussten nicht gebildet werden (Vorjahr: TEUR 369). Das Management geht davon aus, dass bestehende Risiken dadurch ausreichend abgedeckt sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

4. Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

4.1. Langfristiges Vermögen

4.1.1. Immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing und sonstiges Sachanlagevermögen

Die Bruttoanschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen haben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Firmenwert	Vermögenswerte Sonstige	Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	Sonstiges Sachanlagevermögen
Anschaffungskosten zum 1.7.2010	150	133	59	5.530
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Zugänge – einzeln erworben	0	135	0	735
Abgänge	0	0	0	0
Umgliederungen	0	-32	-59	91
Anschaffungskosten zum 30.6.2011	150	236	0	6.356
Abschreibungen zum 1.7.2010	0	52	34	3.105
Währungsdifferenzen	0	0	0	-5
Zugänge	0	54	0	549
Abgänge	0	0	0	0
Umgliederungen	0	-4	-34	38
Abschreibungen zum 30.6.2011	0	102	0	3.687
Buchwert zum 1.7.2010	150	81	25	2.425
Buchwert zum 30.6.2011	150	134	0	2.669

in TEUR	Immaterielle Firmenwert	Vermögenswerte Sonstige	Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	Sonstiges Sachanlagevermögen
Anschaffungskosten zum 1.7.2009	150	75	554	3.301
Währungsdifferenzen	0	0	0	45
Zugänge – einzeln erworben	0	86	0	1.710
Abgänge	0	-28	0	-21
Umgliederungen	0	0	-495	495
Anschaffungskosten zum 30.6.2010	150	133	59	5.530
Abschreibungen zum 1.7.2009	0	36	191	2.376
Währungsdifferenzen	0	1	0	8
Zugänge	0	35	17	568
Abgänge	0	-20	0	-21
Umgliederungen	0	0	-174	174
Abschreibungen zum 30.6.2010	0	52	34	3.105
Buchwert zum 1.7.2009	150	39	363	925
Buchwert zum 30.6.2010	150	81	25	2.425

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten in Höhe von TEUR 134 Software, die für den Betrieb des Servers und der PC-Systeme eingesetzt wird. Darüber hinaus wird in Höhe von TEUR 150 ein Firmenwert aus dem Erwerb immaterieller Wirtschaftsgüter von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ausgewiesen. Der Firmenwert wird gemäß IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben, eine Wertminderung war nicht zu erfassen.

Der Posten Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing betrifft die Buchwerte der bei Kunden aufgestellten Ausgabeautomaten (KTC Automaten) für Handelswaren. Die ausgewiesenen KTC Automaten sind durch Finanzierungsleasingverträge finanziert. Nach Ablauf der Grundmietzeit von i.d.R. 24 Monaten werden die KTC Automaten zum vorher vereinbarten Restkaufpreis erworben und als zivilrechtliches Eigentum in das sonstige Sachanlagevermögen zum Restbuchwert umgegliedert. Das zivilrechtliche Eigentum an KTC Automaten verbleibt bis zum Erwerbszeitpunkt beim Leasinggeber. Zum Bilanzstichtag befinden sich insgesamt 100 Bedienpulte (30. Juni 2010: 89) und 324 Werkzeugschränke (30. Juni 2010: 285) im zivilrechtlichen oder wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft. Seit dem Geschäftsjahr 2009 / 2010 werden keine neuen Leasingverträge über KTC mehr abgeschlossen. Bei neu angeschafften KTC wird das rechtliche Eigentum erworben. Zu weiteren Einzelheiten vgl. 6. (Leasing).

Das sonstige Sachanlagevermögen betrifft die allgemeine Büroausstattung, u.a. Büromöbel, Computer und Fahrzeuge, sowie die im zivilrechtlichen Eigentum der Gesellschaft stehenden KTC Automaten.

4.1.2. Sonstige langfristige Forderungen

Der Posten beinhaltet ausschließlich die zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen, die keine qualifizierten Versicherungspolizen i.S.v. IAS 19 darstellen. Sie haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Zeitwert des Vermögens	
	30.6.2011	30.6.2010
Stand zum Beginn der Periode	1.127	945
Erwarteter Ertrag	36	31
Beitragszahlungen durch den Arbeitgeber	185	182
Stand zum Ende der Periode (erwartet)	1.348	1.158
Tatsächlicher Ertrag	8	0
Erwarteter Ertrag	36	31
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	-28	-31
Stand zum Ende der Periode (tatsächlich)	1.320	1.127

Die aus den Versicherungspolizen erwarteten Erträge betragen 3,0% p.a. (Vorjahr: 3,0% p.a.).

Konzernanhang

Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen und die erfahrungsbedingten Anpassungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010	30.6.2009	30.6.2008	30.6.2007
Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen	1.320	1.127	945	770	532
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	-28	-31	-28	-23	-5

4.2. Kurzfristiges Vermögen

4.2.1. Vorräte

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Waren	11.386	6.854
abzüglich Wertberichtigungen	0	-369
	11.386	6.485

Zum 30. Juni 2011 bestehen keine zum beizulegenden Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte (Vorjahr: TEUR 521). Wertminderungen von Vorräten wurden im Geschäftsjahr 2010 / 2011 nicht erfasst (Vorjahr: TEUR 63). Wertberichtigungen aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 369 (Vorjahr: TEUR 97) wurden im Geschäftsjahr 2010 / 2011 verbraucht.

4.2.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Bruttoforderungen	12.879	8.721
abzüglich Wertberichtigungen	-1.176	-1.396
	11.703	7.325

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Kundenforderungen aus der Lieferung von Waren und der Erbringung von Serviceleistungen. Die Forderungen sind unverzinslich und haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Die Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 456). Die Wertberichtigung entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	Einzelwertberichtigung
Stand 30. Juni 2009	961
Aufwandswirksame Zuführungen	456
Inanspruchnahme / Auflösung	21
Stand 30. Juni 2010	1.396
Aufwandswirksame Zuführungen	21
Inanspruchnahme / Auflösung	241
Stand 30. Juni 2011	1.176

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 4.189 durch eine Kreditversicherung abgesichert. Die Selbstbeteiligung bei Forderungsausfall beträgt 15 % bis 25 %.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum 30. Juni 2011 wie folgt dar:

in TEUR	davon überfällig und nicht wertberichtigt								
	Buchwert der Forde- rungen	davon wertbe- richtet	davon nicht wertbe- richtet	davon nicht überfällig	bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 Monate	insgesamt überfällig
zum 30.6.2011	11.703	111	11.592	8.557	2.461	466	75	33	3.035
zum 30.6.2010	7.325	109	7.216	5.796	1.299	64	53	4	1.420

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen von TEUR 3.035 (Vorjahr: TEUR 1.420) überfällig und nicht wertberichtigt.

Die nicht überfälligen Forderungen sind nach Einschätzung des Vorstands alle werthaltig.

Der Buchwert der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Einzelwertberichtigungen) lautet auf die folgenden Währungen:

	30.6.2011	30.6.2010
Forderungen in TEUR	12.646	8.641
Forderungen in TBRL	233	80
	12.879	8.721

4.2.3. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Umsatzsteuer	912	87
Rechnungsabgrenzungsposten	220	117
Vorschüsse Handelsvertreter	147	26
Bonusabgrenzungen	35	41
Debitorische Kreditoren	4	3
Sonstige	57	18
	1.375	292

Alle sonstigen kurzfristigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Überfällige Posten sind nicht enthalten.

4.2.4. Ertragsteueransprüche

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Körperschaftsteuer	21	41
Gewerbesteuer	43	0
	64	41

Die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuerforderungen betreffen das Geschäftsjahr 2010 / 2011.

4.2.5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige, jederzeit verfügbare Anlagen (TEUR 2.544, Vorjahr: TEUR 10.003) sowie Guthaben auf Girokonten und Kassenbestände (TEUR 1.229, Vorjahr: TEUR 633). Alle Mittel sind aus Sicht der Unternehmensleitung dazu bestimmt, Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und haben insoweit die Funktion einer Liquiditätsreserve. Die Zahlungsmittelfunktion wird durch unternehmensindividuelle Besonderheiten adäquat abgebildet.

Die liquiden Mittel lauten auf folgende Währungen:

in Tausend	30.6.2011	30.6.2010
Liquide Mittel in EUR	3.674	10.392
Liquide Mittel in BRL	97	232
Liquide Mittel in CZK	2	12
	3.773	10.636

4.3. Eigenkapital

Details der Entwicklung einzelner Eigenkapitalposten zeigt die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Gezeichnetes Kapital	4.125	4.125
Kapitalrücklage	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	1.007	1.007
Bilanzgewinn	1.358	3.035
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-64	-61
Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	22.425	24.105
Anteile anderer Gesellschafter	-14	-4
	22.411	24.101

4.3.1. Gezeichnetes Kapital und Genehmigtes Kapital

Das gezeichnete Kapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2011 EUR 4.124.900 (Vorjahr: EUR 4.124.900). Es ist eingeteilt in 4.124.900 (Vorjahr: 4.124.900) auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Bei Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft gewährt je eine Aktie eine Stimme.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 20. Dezember 2014 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Alle Anteile waren am Bilanzstichtag voll eingezahlt.

4.3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft in Höhe von TEUR 10 einen Unterschiedsbetrag resultierend aus der Gründung der Gesellschaft (Ausgliederung zur Aufnahme zum 1. Januar 2002), soweit das übertragene Nettovermögen zu Buchwerten den Nennwert der ausgegebenen Gesellschaftsanteile überstieg, sowie in Höhe von TEUR 12.653 das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des Börsengangs im März 2007 nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten i.S.v. IAS 32, vermindert um den damit verbundenen Ertragsteuervorteil, sowie in Höhe von TEUR 3.336 das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der im Juni 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten i.S.v. IAS 32, vermindert um den damit verbundenen Ertragsteuervorteil.

4.3.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen die Anpassungen aus der Erstanwendung der IFRS zum 1. Januar 2002 von TEUR 7 sowie die von der Hauptversammlung am 9. Dezember 2008 beschlossene Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von TEUR 1.000 aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007/2008.

4.3.4. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Die sich aus Währungskursänderungen in der Zeit zwischen dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung und dem Bilanzstichtag ergebenden Differenzen in den Eigenkapitalwerten der ausländischen Tochterunternehmen sowie die Differenzen aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs wurden in der Position „Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

4.3.5. Anteile anderer Gesellschafter

Die Minderheitenanteile wurden mit dem proportionalen Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des jeweiligen Tochterunternehmens angesetzt. Aufgrund angefallener Verluste, die den Anteil der Minderheiten am Eigenkapital übersteigen, werden negative Minderheitenanteile ausgewiesen.

4.3.6. Angaben zum Kapitalmanagement

Die Kapitalstruktur des Konzerns setzt sich im Wesentlichen aus den kurzfristigen Schulden des laufenden Geschäftsverkehrs und aus dem Eigenkapital zusammen. Das Eigenkapital ist fast ausschließlich den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen und besteht im Wesentlichen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage und dem übrigen erwirtschafteten Ergebnis. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2011 68,8 % (Vorjahr: 84,3 %).

Die KROMI Logistik AG verfolgt das Ziel, das vorhandene Kapital langfristig und nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Dieses Ziel wird aktiv durch ständige Überwachung der Margen je Kunde sowie weiterer Kennzahlen verfolgt. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei jedoch lediglich als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns wurde im Berichtsjahr aus den bestehenden Bankguthaben finanziert.

4.4. Langfristiges Fremdkapital

4.4.1. Rückstellungen für Pensionen

Der Posten betrifft leistungsorientierte Zusagen von Festrenten an fünf aktive Mitarbeiter. Mit der planmäßigen Beendigung des Vorstandsvertrages von Herrn Schubert zum 31. Dezember 2011 wird seine Pensionszusage von ca. EUR 6.000 monatlich fällig, soweit es zu keiner Verlängerung des Vorstandsvertrages kommt. Die Fälligkeit der übrigen Verpflichtungen beträgt mehr als ein Jahr.

Die Rückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Sollwert der Verpflichtung	
	30.6.2011	30.6.2010
Stand zum Beginn der Periode	1.337	1.064
Laufender Diensteitaufwand	92	80
Zinsaufwand	72	64
Pensionsaufwand	164	144
Stand zum Ende der Periode (erwartet)	1.501	1.208
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-31	129
Stand zum Ende der Periode (tatsächlich)	1.470	1.337

Bei der Ermittlung der Rückstellung wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen verwendet:

in % p.a.	30.6.2011	30.6.2010
Abzinsungssatz	5,60	5,40
Künftige Rentenerhöhungen	1,00 - 2,00	1,00 - 2,00
Erwartete Mitarbeiterfluktuation	4,50	4,50

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und die erfahrungsbedingten Anpassungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010	30.6.2009	30.6.2008	30.6.2007
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.470	1.337	1.064	932	771
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-31	129	-1	-136	-9

Für beitragsorientierte Versorgungsleistungen zu gesetzlichen bzw. staatlichen Rentenversicherungsplänen wurden im Geschäftsjahr 2010 / 2011 TEUR 388 (Vorjahr: TEUR 317) geleistet.

Der Konzern hat zusätzlich Versorgungszusagen im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse gewährt, die ebenfalls als beitragsorientierter Versorgungsplan klassifiziert werden. Für diese Versorgungszusagen wurden im Berichtsjahr TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 43) als Aufwand erfasst. Vermögenswerte oder Schulden, die dem Konzern zuzurechnen wären, resultieren aus diesen Versorgungszusagen nicht.

4.4.2. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den steuerlich maßgeblichen Bilanzen und den Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss sowie aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen. Sie entfallen auf Bilanzpositionen und Verlustvorträge wie folgt:

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Aktive latente Steuern		
Pensionsrückstellungen	17	5
Verlustvorträge	2	0
	19	5
Passive latente Steuern		
Firmenwert	14	11
Sonstiges Sachanlagevermögen	16	16
	30	27

Die gebildeten latenten Steuern haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

4.5. Kurzfristiges Fremdkapital

4.5.1. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Die Steuerschulden betreffen von den deutschen Finanzbehörden zu veranlagende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überwiegend für das Geschäftsjahr 2009 / 2010.

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Körperschaftsteuer	52	52
Gewerbesteuer	74	86
	126	138

4.5.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter den Lieferantenverbindlichkeiten werden Verpflichtungen aus erhaltenen Warenlieferungen ausgewiesen, deren Zahlungsausgleich nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Die Lieferantenverbindlichkeiten sind unverzinslich und sämtlich innerhalb von ein bis drei Monaten fällig.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lautet auf die folgenden Währungen:

	30.6.2011	30.6.2010
Verbindlichkeiten in TEUR	7.705	2.453
Verbindlichkeiten in TBRL	320	64
	8.025	2.517

4.5.3. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Personalbezogene Abgrenzungen	206	212
Verbindlichkeiten aus Steuern	177	167
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	50	24
Sonstige	98	59
	531	462

Personalbezogene Abgrenzungen betreffen überwiegend ausstehende Urlaubsansprüche. Verbindlichkeiten aus Steuern resultieren aus der laufenden Gehaltsabrechnung.

Alle sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse

Die KROMI Logistik AG war im Berichtszeitraum im Vertrieb von Waren und damit zusammenhängenden Servicedienstleistungen tätig. Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.7.2010 – 30.6.2011	1.7.2009 – 30.6.2010
Lieferungen Inland	27.475	21.546
Lieferungen Ausland	9.329	8.276
Serviceleistungen Inland	1.266	1.232
Serviceleistungen Ausland	410	340
Erlösschmälerungen	-267	-196
	38.213	31.198

In Brasilien wurden im Geschäftsjahr 2010 / 2011 Umsatzerlöse von TBRL 3.047 (TEUR 1.336) erzielt.

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2010 – 30.6.2011	1.7.2009 – 30.6.2010
Kostenumlagen von nahestehenden Unternehmen	471	491
Kfz-Sachbezüge	227	218
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	26	0
Erträge aus Kursdifferenzen	1	122
Auflösung abgegrenzter Verpflichtungen	0	72
Mieten	46	52
Sonstige	22	85
	793	1.040

5.3. Materialaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2010 – 30.6.2011	1.7.2009 – 30.6.2010
Wareneinsatz	29.137	22.709
Bezogene Leistungen	126	82
Sonstige	23	18
abzüglich Skonto	-455	-388
abzüglich Boni	-110	-70
	28.721	22.351

5.4. Personalaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2010 – 30.6.2011	1.7.2009 – 30.6.2010
Löhne und Gehälter	5.009	4.179
Sozialaufwendungen und Altersvorsorge	1.032	879
	6.041	5.058

Während des Geschäftsjahres vom 1. Juli 2010 bis zum 30. Juni 2011 wurden im Konzern, neben den beiden Vorständen, durchschnittlich 99 Mitarbeiter (Vorjahr: 88) beschäftigt. Zum 30. Juni 2011 waren neben den beiden Vorständen insgesamt 108 (Vorjahr: 84) Mitarbeiter im Konzern tätig.

5.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2010 – 30.6.2011	1.7.2009 – 30.6.2010
Vertriebskosten	2.960	1.968
Betriebskosten	941	916
Verwaltungskosten	558	504
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	12	0
Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen	0	456
Übrige	224	190
	4.695	4.034

5.6. Finanzaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2010 – 30.6.2011	1.7.2009 – 30.6.2010
Zinsen Pensionsverpflichtung	72	64
Zinsen Leasing	0	8
Übrige Zinsaufwendungen	31	13
	103	85

5.7. Sonstige Finanzerträge

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2010 – 30.6.2011	1.7.2009 – 30.6.2010
Zinsen aus laufenden Bankguthaben	83	92
	83	92

5.8. Ertragsteuern

Der Posten Ertragsteuern resultiert im Berichtszeitraum aus den folgenden Positionen:

in TEUR	1.7.2010 – 30.6.2011	1.7.2009 – 30.6.2010
Gewerbsteuer laufendes Jahr	1	75
Körperschaftsteuer laufendes Jahr	0	67
Solidaritätszuschlag laufendes Jahr	0	4
Ertragsteuern Ausland	3	2
Steueraufwand laufendes Jahr	4	148
Gewerbsteuer für Vorjahre	1	0
Körperschaftsteuer für Vorjahre	0	0
Solidaritätszuschlag für Vorjahre	0	0
Steueraufwand Vorjahre	1	0
Latente Steuererträge – temporäre Differenzen	-12	-41
Latente Steueraufwendungen – temporäre Differenzen	3	19
Latente Steuerabgrenzungen auf Verlustvorträge	-2	0
Latenter Steueraufwendertrag	-11	-22
	-6	126

Der durchschnittliche Konzern-Steuersatz für das Geschäftsjahr 2010 / 2011 beträgt 32,0 % (Vorjahr: 32,0 %).

Die Ursachen für die Abweichungen zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1.7.2010 – 30.6.2011	1.7.2009 – 30.6.2010
Verlust / Gewinn vor Steuern	-1.074	182
Erwarteter Steueraufwand (Steuersatz 32 %)	-344	58
Steuern für Vorjahre	1	0
Steuerlich noch nicht genutzte Verluste	320	70
Nicht abziehbare Aufwendungen	14	14
Sonstiges	3	-16
Tatsächlicher Steuerertrag / aufwand lfd. Jahr	-6	126

Im Ausland sind Verluste von kumuliert TEUR 1.367 (Vorjahr: TEUR 367) angefallen. Für diese steuerlichen Verluste wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt, da sie nicht zur Verrechnung mit zukünftigen zu versteuernden Ergebnissen des Tochterunternehmens, in dem die Verluste angefallen sind, verwendet werden können (TEUR 367) bzw. eine Verrechnung mit zukünftigen zu versteuernden Ergebnissen in absehbarer Zukunft nicht wahrscheinlich ist (TEUR 1.000).

5.9. EBIT, EBIT-Marge

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr ein Betriebsergebnis in Höhe von TEUR -1.054 (Vorjahr: TEUR 175). Dies entspricht auch dem Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die EBIT-Marge (prozentualer Anteil an den Umsatzerlösen) beträgt somit -2,6% (Vorjahr: 0,6%).

6. Leasing

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit einen großen Anteil der im Rahmen bestehender Kundenverträge aufzustellenden KTC-Automaten mittels Leasing finanziert. Für die KTC-Automaten sehen die Leasingverträge ohne Ausnahme ein Andienungsrecht des Leasinggebers nach Ablauf der festen Grundmietzeit von in der Regel 24 Monaten vor. Dabei beträgt der Andienungspreis i.d.R. 3% der Berechnungsgrundlage.

Die Leasingverträge für KTC Automaten sind aus Sicht der KROMI Logistik AG als Finanzierungsleasing nach IFRS einzustufen. Die Leasingverträge sind derart ausgestaltet, dass über die Grundmietzeit ein wesentlicher Teil der Anschaffungskosten vergütet wird und ein Andienungsrecht seitens der Leasinggeber besteht. Da der Barwert der Mindestleasingraten im Wesentlichen den Zeitwerten der Leasingobjekte bei Vertragsabschluss entspricht, werden diese Verträge als Finanzierungsleasing nach IAS 17.10 qualifiziert. Die KTC Automaten werden bei Abschluss des Leasingvertrages mit ihrem beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, wenn dieser niedriger ist, aktiviert und die Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe in die Bilanz eingestellt. Die Nettobuchwerte der Vermögenswerte zum jeweiligen Bilanzstichtag sind unter 4.1.1. dargestellt.

Nach Ablauf der Grundmietzeit werden die KTC Automaten zum vorher vereinbarten Restkaufpreis erworben und als zivilrechtliches Eigentum in das Sachanlagevermögen zum Restbuchwert umgegliedert. Seit dem Geschäftsjahr 2009 / 2010 werden neue KTC-Automaten nicht mehr über Leasingverträge sondern per Kauf angeschafft.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen einschließlich des garantierten Restkaufpreises lässt sich auf die jeweiligen Barwerte der Leasingverträge wie folgt überleiten:

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Summe der Mindestleasingzahlungen	0	10
abzgl. Zinsanteil	0	0
Barwert der Mindestleasingzahlungen	0	10

Konzernanhang

Die Summe der Mindestleasingzahlungen und die Summe ihrer Barwerte werden zum jeweiligen Bilanzstichtag nachfolgend aufgliedert:

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Summe der Mindestleasingzahlungen	0	10
- davon fällig innerhalb eines Jahres	0	10
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	0	0
Summe der Barwerte der Mindestleasingzahlungen	0	10
- davon fällig innerhalb eines Jahres	0	10
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	0	0
- davon fällig später als fünf Jahre	0	0

Alle anderen Leasingverhältnisse erfüllen die Kriterien für Operating Leasing nach IAS 17. Leasingzahlungen für Operating Leasingverhältnisse werden direkt ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Operating Leasing (Miet- und Untermietverhältnisse):

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen	10	121
- davon fällig innerhalb eines Jahres	7	117
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	3	4
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse erwartet wird	0	0
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasingverhältnissen und Untermietverhältnissen		
- Mindestleasingzahlungen	224	205
- Zahlungen aus Untermietverhältnissen	-46	-52

Operating Leasing (sonstige Leasingverhältnisse):

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen	1.237	279
- davon fällig innerhalb eines Jahres	511	176
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	726	103
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasingverhältnissen und Untermietverhältnissen		
- Mindestleasingzahlungen	503	321

Die Leasingverträge werden ohne Optionsrechte und in der Regel mit einer festen Mietzeit von 36 Monaten abgeschlossen.

Operating Leasing (Zusammenfassung):

in TEUR	30.6.2011	30.6.2010
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen	1.247	400
- davon fällig innerhalb eines Jahres	518	293
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	729	107
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse erwartet wird	0	0
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasingverhältnissen und Untermietverhältnissen		
- Mindestleasingzahlungen	727	526
- Zahlungen aus Untermietverhältnissen	-46	-52

7. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet zum Bilanzstichtag gesamtschuldnerisch für die im Unternehmensverbund der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg, Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg und der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg, im Geschäftsjahr 2004 aufgenommenen Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, die am 30. Juni 2011 mit TEUR 481 (Vorjahr: TEUR 525) valutieren. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung wird als gering eingestuft, da es keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass die nahestehenden Unternehmen ihren Verpflichtungen aus den Darlehen nicht nachkommen werden.

Finanzielle Verpflichtungen

Aus beitragsorientierten Versorgungszusagen resultieren für die Zeit des Bestehens der Anstellungsverhältnisse der Versorgungsberechtigten monatliche Dotierungsverpflichtungen gegenüber einer Unterstützungskasse in Höhe von rund TEUR 10.

8. Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente

Kategorien von Finanzinstrumenten

Bei den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns handelt es sich um die liquiden Mittel und Forderungen. Die originären Finanzinstrumente bei Vermögenswerten umfassen dabei Forderungen, soweit diese auf einem Vertrag beruhen und soweit diese nicht mit einem Altersvorsorgeplan in Zusammenhang stehen. Dies trifft nahezu ausschließlich auf die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu.

Die originären Finanzinstrumente bei Schulden umfassen alle Untergruppen der Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Altersversorgungsverpflichtungen, Abgrenzungsposten, latenten Steuern sowie Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern. Darüber hinaus werden solche Posten nicht einbezogen, die nicht auf einem Vertrag beruhen (z.B. Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern oder Steuerbehörden). Die originären Finanzinstrumente bei den Schulden bestehen damit nahezu ausschließlich in Form der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Derivate bestehen nicht.

Die Finanzinstrumente im KROMI Konzern sind ausschließlich den Kategorien „Kredite und Forderungen“ bzw. „Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ gemäß IAS 39 zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert unterscheidet sich aufgrund der kurzen Laufzeiten jeweils nicht wesentlich von den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten dieser Positionen.

Aus den finanziellen Vermögenswerten wurde im Berichtsjahr ein Netto-Ergebnis von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR -197) erzielt. Aus den finanziellen Verbindlichkeiten wurde im Berichtsjahr ein Netto-Ergebnis von TEUR -6 (Vorjahr: TEUR -31) erzielt. In dem Netto-Ergebnis enthalten sind vor allem Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus enthält das Netto-Ergebnis auch Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann und dem Konzern daraus ein finanzieller Verlust entsteht. Das Bonitäts- und Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht maximal den auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträgen.

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert in erster Linie aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag enthält Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, die der Vorstand auf Basis seiner Einschätzung über die Realisierbarkeit der ausstehenden Beträge gebildet hat.

Der KROMI Konzern versucht Ausfallrisiken durch eine geeignete Diversifikation des Kundenportfolios sowie durch die Versicherung von Teilen des Forderungsbestands zu begrenzen.

Liquiditätsrisiko und Zinsrisiko

Im KROMI Konzern sind keine wesentlichen Liquiditäts- und Zinsrisiken vorhanden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht verzinslich. Die zu erwartenden Brutto-Zahlungsströme aus diesen Verbindlichkeiten entsprechen aus diesem Grund weitgehend den in der Bilanz ausgewiesenen Beträgen.

Zinsänderungsrisiken werden grundsätzlich nicht abgesichert.

Zinsänderungen führten zu einer Erhöhung oder Verringerung der Zinsaufwendungen und -erträge. Aufgrund ausreichend vorhandener liquider Mittel ist derzeit eine Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten oder Darlehen nicht erforderlich. Eine Änderung des Zinsniveaus wirkt sich somit lediglich auf erzielbare Zinserträge aus Kapitalanlagen aus. Zur Steuerung der Zinsflüsse werden freie liquide Mittel insbesondere in kurzfristigen Festgeldanlagen angelegt.

Fremdwährungsrisiken

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Währungsergebnisse resultieren zum Großteil aus konzerninternen Transaktionen zwischen der KROMI Logistik AG und der brasilianischen Tochtergesellschaft. Wesentliche Währungsrisiken bestehen darüber hinaus nicht, da nahezu alle Lieferverträge in der Währung Euro geschlossen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns, die nicht auf Euro lauten, bestehen nur in geringem Umfang und entfallen fast ausschließlich auf den brasilianischen Real. In Euro umgerechnet bestehen solche finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag in Höhe von rund TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 312) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von rund TEUR 320 (Vorjahr: TEUR 64). Aufgrund des geringen Umfangs und der vernachlässigbaren Aussagekraft wird auf eine Darstellung des Effekts einer Änderung des Wechselkurses des brasilianischen Real zum Euro auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital (sog. Sensitivitätsanalyse) verzichtet.

9. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS 7 gliedert sich in die Bereiche betriebliche Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet im Berichtszeitraum Guthaben bei Kreditinstituten und Barmittel in Form des Kassenbestandes.

Der Finanzmittelbestand beträgt zum 30. Juni 2011 TEUR 3.773 und setzt sich aus Zahlungsmitteln aus Deutschland (TEUR 3.580), der Slowakei (TEUR 60), Tschechien (TEUR 2), Spanien (TEUR 34) und Brasilien (TEUR 97) zusammen.

Bei der Ermittlung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde die indirekte Methode gewählt. Die Kapitalflussrechnung beginnt mit dem Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen. Die Mittelabflüsse aus Zinsen und Steuern wurden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet und dort gesondert ausgewiesen. In dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind im Geschäftsjahr 2010 / 2011 neben den Abschreibungen keine weiteren wesentlichen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten. Im Vorjahr enthielt der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zahlungsunwirksame Aufwendungen aus Wertminderungen auf Vorräte von TEUR 63 und auf Liefer- und Leistungsforderungen von TEUR 456.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und in Sachanlagen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus Auszahlungen für Finance-Lease-Raten. Aus bestehenden Verträgen wurden Tilgungen von TEUR 10 geleistet, die zu einem Mittelabfluss geführt haben.

10. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium. Im KROMI-Konzern ist der Vorstand der KROMI Logistik AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Gesellschaftszweck von KROMI ist der Handel und der Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Dies bildet die Grundlage der Erträge der Gruppe. Eine Segmentierung anhand von Produkten ist aus Sicht der Geschäftsleitung angesichts der Homogenität der Produkte nicht sinnvoll. Daher bildet die Geschäftsleitung Segmente anhand der Absatzmärkte. Die Angaben beziehen sich auf die Kundenstandorte Deutschland (Inland) und Ausland als die derzeit belieferten geografischen Märkte der Gruppe. Zu den ausländischen Ländern zählen insbesondere die Slowakei, Spanien, Tschechien, Brasilien, Italien, Dänemark und Polen, die den überwiegenden Anteil an Umsätzen mit ausländischen Kunden ausmachen. Die übrigen belieferten Länder (Rumänien, Frankreich und Belgien) spielten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch eine untergeordnete Rolle. Nahezu alle Umsätze werden in EUR fakturiert, so dass insoweit keine Währungsrisiken zu berichten sind.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zu Grunde. Insofern ist die Darstellung von Überleitungsrechnungen nicht erforderlich. Soweit einzelne Posten der Segmentberichterstattung nicht originär ermittelt werden können, hat die Gesellschaft Annahmen für eine Verteilung der wesentlichen Werte auf vernünftiger Grundlage getroffen. Soweit keine plausiblen oder begründeten Annahmen getroffen werden konnten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem der Realität angenäherten Ergebnis führen würden, wurde von einer Segmentierung des jeweiligen Postens abgesehen und dieser ausschließlich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

Die Zuordnung der Außenumsätze sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen orientiert sich nach dem Standort der jeweiligen Kunden. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte und der Vorräte zu den Regionen wird nach dem Standort des betreffenden Vermögens vorgenommen. Die übrigen Vermögensgegenstände stellen entweder finanzielle Vermögenswerte, die dem Unternehmen als Ganzes dienen oder nicht plausibel verteilbare Vermögenswerte dar und werden daher lediglich in der Überleitungsrechnung zur Summe der Aktiva des Unternehmens dargestellt.

Die Schulden im KROMI - Konzern sind im Wesentlichen keine Segmentschulden, da sie dem Unternehmen als Ganzes bzw. der Finanzierung der Gesellschaft insgesamt dienen (z. B. Rückstellungen für Pensionen, Latente Steuern, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing). Eine Verteilung der verbleibenden Segmentschulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wurde nicht vorgenommen, da eine vernünftige Grundlage für eine Verteilung nicht möglich ist.

KROMI beurteilt die Leistung der Segmente u.a. anhand des Segmentergebnisses. Das Segmentergebnis setzt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich des Materialaufwands zusammen. Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden nicht verrechnet. Somit enthält die Segmentberichterstattung lediglich Erlöse und Aufwendungen mit externen Kunden und Lieferanten.

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	7/10-6/11	7/09-6/10	7/10-6/11	7/09-6/10	7/10-6/11	7/09-6/10
Umsatzerlöse (mit externen Kunden)	28.474	22.602	9.739	8.596	38.213	31.198
abzgl. Materialaufwand	-21.645	-16.221	-7.076	-6.130	-28.721	-22.351
Segmentergebnis	6.829	6.381	2.663	2.466	9.492	8.847
zzgl. Sonstige betriebliche Erträge					793	1.040
abzgl. Personalaufwand					-6.041	-5.058
abzgl. Abschreibungen					-603	-620
abzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen					-4.695	-4.034
abzgl. Finanzergebnis					-20	7
zzgl. Ertragsteuern					6	-126
Konzernergebnis					-1.068	56

Konzernanhang

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	30.6.2011	30.6.2010	30.6.2011	30.6.2010	30.6.2011	30.6.2010
Segmentvermögen	16.293	12.081	9.749	4.677	26.042	16.758
davon langfristiges Segmentvermögen	2.334	2.245	619	436	2.953	2.681
davon kurzfristiges Segmentvermögen	13.959	9.836	9.130	4.241	23.089	14.077
zzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					3.773	10.636
zzgl. nicht den Segmenten zuzuordnende Vermögenswerte					2.778	1.198
Total Aktiva					32.593	28.592

Weitere Segmentangaben

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	7/10-6/11	7/09-6/10	7/10-6/11	7/09-6/10	7/10-6/11	7/09-6/10
Investitionen	485	1.676	385	120	870	1.796
abzgl. Abschreibungen	444	435	159	185	603	620
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten (Wertminderungen)	0	-519	0	0	0	-519

Die Aufteilung der Umsatzerlöse auf Warenlieferungen und Serviceleistungen (Bereitstellung von KTC-Automaten) ist unter Punkt 5.1. dargestellt.

Nach IFRS 8.34 ist anzugeben, wenn das Unternehmen mindestens 10 % seiner Erträge mit einem einzigen Kunden bzw. einer Unternehmensgruppe erzielt.

Der Konzern der KROMI Logistik AG erzielt ca. 18 % bzw. TEUR 6.956 (Vorjahr: 20 % bzw. TEUR 6.334) seiner Umsätze mit einer Unternehmensgruppe. Hiervon entfallen TEUR 6.952 (Vorjahr: TEUR 6.307) auf das Segment Inland und TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 27) auf das Segment Ausland.

Mit einer weiteren Unternehmensgruppe erzielt der Konzern ca. 15 % bzw. TEUR 5.701 (Vorjahr: 16 % bzw. TEUR 5.068) seiner Umsätze. Hiervon entfallen TEUR 2.099 (Vorjahr: TEUR 1.468) auf das Segment Inland und TEUR 3.602 (Vorjahr: TEUR 3.600) auf das Segment Ausland.

11. Ergebnis je Aktie

Das gezeichnete Kapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2011 EUR 4.124.900 (Vorjahr: EUR 4.124.900). Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt.

Stück	30.6.2011	30.6.2010
Anzahl Aktien zu Beginn der Periode	4.124.900	4.124.900
Anzahl Aktien am Ende der Periode	<u>4.124.900</u>	<u>4.124.900</u>

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie beruht auf den folgenden Daten:

in EUR	30.6.2010	30.6.2009
Konzernergebnis	-1.057.950	60.390
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	<u>-0,26</u>	<u>0,01</u>

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dieses genehmigte Kapital kann in der Zukunft zu einem verwässerten Ergebnis je Aktie führen, sobald der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch macht.

Dividenden wurden im Zeitraum vom 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 in Höhe von EUR 0,15 je Aktie (Insgesamt TEUR 619) gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Dezember 2010 ausbezahlt.

12. Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen (Related Parties)

Nach IAS 24 werden folgende Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und nahe stehenden Personen gemacht. Nahe stehende Unternehmen und Personen werden in folgende Gruppen unterteilt und setzen sich wie folgt zusammen:

- a) unmittelbare und mittelbare Aktionäre der KROMI Logistik AG bei Vorliegen von Beherrschung oder maßgeblichem Einfluss:
 - Jörg Schubert, Quickborn
 - Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
 - Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg
 - Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg

Mit der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH bestehen Mietverträge über die Nutzung von Büroräumen, für die ein Mietaufwand von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 106) entstanden ist. Darüber hinaus erfolgten Erstattungen für Verauslagungen von Betriebskosten für Kraftfahrzeuge sowie Reisekosten, soweit diese durch Einzelbelege nachgewiesen wurden.

Zu den im Zusammenhang mit der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH bestehenden Haftungsverhältnissen verweisen wir auf Punkt 7.

Die Bezüge von Herrn Jörg Schubert als Vorstand sind unter Punkt 14. ausgewiesen.

b) nahestehende Personen zu Aktionären im Sinne von a):

- Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg
- Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg
- Schubert Vermögensverwaltung KG, Hamburg
- Mitglieder der Familie Schubert

Mit der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH bestanden im Zeitraum 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 Lieferbeziehungen für Warenkäufe (netto) in Höhe von TEUR 4.192 (2009 / 2010: TEUR 3.926) sowie ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem Erlöse in Höhe von TEUR 240 (2009 / 2010: TEUR 241) erzielt wurden. Weiterhin hat die KROMI Logistik AG Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 46 (2009 / 2010: TEUR 46) erhalten.

Zum 30. Juni 2011 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegen die Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH in Höhe von TEUR 432 (30. Juni 2010: TEUR 404).

Mit der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH bestand ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem die Gesellschaft Erlöse in Höhe von TEUR 231 (2009 / 2010: TEUR 240) erzielte.

Zum 30. Juni 2011 bestanden kurzfristige Forderungen gegen die Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH in Höhe von TEUR 8 (30. Juni 2010: TEUR 12) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 27 (30. Juni 2010: TEUR 0).

Es besteht ein Anstellungsverhältnis mit Herrn Axel Schubert, dem Sohn von Herrn Jörg Schubert.

Zu den im Zusammenhang mit der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg und der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg, bestehenden Haftungsverhältnissen verweisen wir auf Punkt 7.

- c) sonstige Personen in Schlüsselpositionen:
- Uwe Pfeiffer (Vorstand)
 - René Dannert (Aufsichtsratsmitglied)
 - Thorsten Bieg (Aufsichtsratsmitglied)
 - Joachim Dübner (Aufsichtsratsmitglied)
 - Prof. Dr. Eckart Kottkamp (Aufsichtsratsmitglied)

Die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sind unter Punkt 14. ausgewiesen.

13. Angaben zu den Unternehmensorganen der KROMI Logistik AG

13.1. Vorstand

Für das zum 30. Juni 2011 endende Geschäftsjahr der KROMI Logistik AG waren als Vorstand der Gesellschaft bestellt:

- Jörg Schubert (Vorsitz), Quickborn,
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Uwe Pfeiffer, Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

13.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen

- Dr. Thorsten Bieg (Vorsitz), Rechtsanwalt, Hamburg
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Fibron AG, Teterow (Aufsichtsratsvorsitzender)
 - KMU Invest AG, Hamburg (Aufsichtsratsvorsitzender) bis zum 20. August 2010
 - Globon AG, Teterow (Aufsichtsratsvorsitzender)
 - HAASE Energietechnik AG, Neumünster (Aufsichtsrat)
 - H.O. Persiehl GmbH & Co. KG, Hamburg (Beirat)
 - Hansetrans Holding GmbH, Hamburg (Beirat)
- Joachim Dübner (stellvertretender Vorsitzender), Unternehmensberater, Düsseldorf (bis zum 31. August 2010)
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - IP 5 Aktiengesellschaft für Wissenswerte, Düsseldorf (Aufsichtsrat)
- René Dannert, Unternehmensberater, Hamburg
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

- Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Berater, Großhansdorf (seit 1. September 2010)
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Lloyd Fonds AG, Hamburg (Aufsichtsratsvorsitzender)
 - Basler AG, Ahrensburg (Aufsichtsrat)
 - Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG Hamburg, (Aufsichtsrat)
 - Mackprang Holding GmbH & Co. KG, Hamburg (Beiratsvorsitzender)

Herr Joachim Dübner hat sein Aufsichtsratsmandat zum 31. August 2010 niedergelegt. Der Vorstand der Gesellschaft hat daraufhin bei dem Amtsgericht Hamburg einen Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds gestellt und Herrn Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Großhansdorf, als gerichtlich zu bestellendes Aufsichtsratsmitglied vorgeschlagen. Herr Prof. Dr. Eckart Kottkamp wurde von der Hauptversammlung am 9. Dezember 2010 in den Aufsichtsrat gewählt.

14. Vergütungen für die Organe Aufsichtsrat und Vorstand der KROMI Logistik AG

Die Vergütungen der Organmitglieder für den Berichtszeitraum 2010 / 2011 werden entsprechend den Anforderungen nach IAS 24.16 aufgeführt und aufgegliedert.

Für den Aufsichtsrat wurden folgende Vergütungsansprüche im Geschäftsjahr 2010 / 2011 erfasst:

in EUR	Feste Vergütung	
	2010 / 2011	2009 / 2010
Dr. Thorsten Bieg	20.000	20.000
Joachim Dübner	1.667	10.000
René Dannert	10.000	10.000
Prof. Dr. Eckart Kottkamp	8.333	0

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten zum Bilanzstichtag keine Aktien an der Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2010 / 2011 ergeben sich wie folgt:

in EUR	2010 / 2011			2009 / 2010		
	feste Vergütung	variable Vergütung	Gesamtbezüge	feste Vergütung	variable Vergütung	Gesamtbezüge
Jörg Schubert	427.386	0	427.386	391.123	0	391.123
Uwe Pfeiffer	242.602	0	242.602	198.070	0	198.070

Neben den vorgenannten Bezügen werden für den Fall der Beendigung der Tätigkeit folgende Leistungen gewährt:

Herr Jörg Schubert hat am 19. Dezember 1996 von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH eine Pensionszusage in Höhe von ca. EUR 6.000 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von ca. EUR 6.000 und eine Witwenrente von ca. EUR 3.600.

Darüber hinaus steht dem Vorstandsvorsitzenden ein außerordentliches Kündigungsrecht seines Anstellungsvertrags zu, wenn ein Aktionär erstmals mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher ausgegebener Aktien der Gesellschaft auf sich vereint. Im Falle der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht dem Vorstandsvorsitzenden eine Abfindung in Höhe der Bezüge zu, die er bis zum Ablauf der regulären Vertragslaufzeit noch erhalten hätte, abgezinst mit 10 % pro Jahr.

Herr Uwe Pfeiffer hat eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse erhalten. Die KROMI Logistik AG zahlt ab dem 1. Januar 2010 monatlich einen fixen Betrag von EUR 4.000 an eine Unterstützungskasse. Nach dem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft hat die KROMI Logistik AG keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Herrn Pfeiffer.

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Konzernlagebericht wird verwiesen.

Die Aktienbestände des Vorstandes zum 30. Juni 2011 stellen sich wie folgt dar:

Name	Aktienbestand in Stück	
	30.6.2011	30.6.2010
Jörg Schubert	1.413.006	1.413.006
Uwe Pfeiffer	1.000	1.000

15. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz weist die unmittelbar und mittelbar gehaltenen Anteile an Beteiligungen der KROMI Logistik AG aus. Sämtliche Gesellschaften sind in den Konzernabschluss einbezogen. Das Eigenkapital und das Ergebnis der Gesellschaften werden nach den lokalen Rechnungslegungsvorschriften zum letzten Bilanzstichtag 30. Juni 2011 wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	Anteil in %	Eigenkapital	Ergebnis
Vollkonsolidierung			
KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza	100	47	2
KROMI CZ s.r.o., Liberec	100	19	2
KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville	99	-1.431	-1.000
KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria	99	48	30

16. Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 77). Dieses verteilt sich wie folgt:

in TEUR	2010 / 2011	2009 / 2010
Abschlussprüfungsleistungen	64	64
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	12
Sonstige Leistungen	0	1

17. Erhaltene Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 und 1a WpHG

Nach § 26 Abs. 1 WpHG hat die Gesellschaft Mitteilungen über gemäß § 21 Abs. 1 und 1a WpHG meldepflichtige Veränderungen der Stimmrechtsanteile zu veröffentlichen. Die Gesellschaft hat dementsprechend folgende Veröffentlichungen veranlasst:

17. August 2011 – Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.08.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 15.08.2011 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,09 % (das entspricht 416047 Stimmrechten) betragen hat.

7. Juli 2011 – Kabouter Fund II, LLC, Chicago, USA, hat uns am 6. Juli 2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 1. Juli 2011 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,54 % (104.616 Stimmrechte) beträgt.

24. März 2011 – FIL Investment Management Limited, Hildenborough, Großbritannien, hat uns am 23. März 2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 1. Januar 2011 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0,00 % (0 Stimmrechte) beträgt.

8. September 2010 – Peter Zaldivar, USA, hat uns am 6. September 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 1. Januar 2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 4,81 % (180.470 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihm 4,81 % (180.470 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG und § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über Kabouter Fund II LLC, einem Unternehmen dessen Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG 3 % oder mehr beträgt, und Talon International Select Partners, einem Unternehmen dessen Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG weniger als 3 % beträgt, gehalten. Beide Unternehmen werden von der Kabouter Management LLC beraten, an der Peter Zaldivar einen Mehrheitsanteil hält.

8. September 2010 – Peter Zaldivar, USA, hat uns am 6. September 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 9. Juli 2010 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,102 % (210.470 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 5,102 % (210.470 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG und § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über Kabouter Fund II LLC, einem Unternehmen dessen Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG 3 % oder mehr beträgt, und Talon International Select Partners, einem Unternehmen dessen Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG weniger als 3 % beträgt, gehalten. Beide Unternehmen werden von der Kabouter Management LLC beraten, an der Peter Zaldivar einen Mehrheitsanteil hält.

16. Juli 2010 – Kabouter Management LLC, Chicago, USA, hat uns am 15. Juli 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 9. Juli 2010 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,102 % (210.470 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 5,102 % (210.470 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Kabouter Fund II LLC

8. April 2010 – FIL Investments International, Hildenborough, Großbritannien, hat uns am 1. April 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 30. März 2010 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,97 % (205.050 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 4,97 % (205.050 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Fidelity Funds SICAV

8. April 2010 – FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat uns am 1. April 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 30. März 2010 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,97 % (205.050 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 4,97 % (205.050 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Fidelity Funds SICAV

8. April 2010 – FIL Holdings Limited, Hildenborough, Großbritannien, hat uns am 1. April 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 30. März 2010 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,97 % (205.050 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 4,97 % (205.050 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Fidelity Funds SICAV

8. April 2010 – FIL Holdings Limited, Hildenborough, Großbritannien, hat uns am 8. April 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 2. Januar 2009 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und zu diesem Tag 6,08 % (227.900 Stimmrechte) betragen hat. Davon waren ihr 6,08 % (227.900 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, wurden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Fidelity Funds SICAV

17. Februar 2010 – Die Fidelity Funds SICAV, Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Februar 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 11. Februar 2010 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,85 % (das entspricht 200.000 Stimmrechten) beträgt.

2. Oktober 2009 – Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. Oktober 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 28. September 2009 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,26 % (das entspricht 216.771 Stimmrechten) betragen hat.

7. Juli 2009 – Die Armor Advisors, LLC, New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. Juli 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 23. Mai 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,64 % (das entspricht 136.670 Stimmrechten) beträgt. 3,64 % der Stimmrechte (das entspricht 136.670 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

30. Juni 2009 – Die IMC International Metalworking Companies B.V., Gouda, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt. 9,74 % der Stimmrechte (das entspricht 401.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von dem von ihr kontrollierten Unternehmen Iscar Ltd., Tefen, Israel, zuzurechnen.

30. Juni 2009 – Die BH-IMC Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt. 9,74 % der Stimmrechte (das entspricht 401.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von den von ihr kontrollierten Unternehmen IMC International Metalworking Companies B.V., Gouda, Niederlande, und Iscar Ltd., Tefen, Israel, zuzurechnen.

30. Juni 2009 – Die Iscar Ltd., Tefen, Israel, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt.

30. Juni 2009 – Die Berkshire Hathaway Inc., Omaha, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt. 9,74 % der Stimmrechte (das entspricht 401.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von den von ihr kontrollierten Unternehmen BH-IMC Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, IMC International Metalworking Companies B.V., Gouda, Niederlande, und Iscar Ltd., Tefen, Israel, zuzurechnen.

3. April 2009 – Die Kromi Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. April 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 1. April 2009 die Schwelle von 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 19,20 % (das entspricht 720.000 Stimmrechten) beträgt.

3. April 2009 – Herr Jörg Schubert, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. April 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 1. April 2009 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 37,68 % (das entspricht 1.413.006 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihm 37,60 % (das entspricht 1.410.006 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese ihm zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der KROMI Logistik AG jeweils – mittelbar oder unmittelbar – 3 % oder mehr betragen, gehalten:

- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg
- Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Schubert Vermögensverwaltung KG, Hamburg.

19. September 2008 – Die Kaboutier Fund II LLC, Chicago (Illinois), USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, am 2. Mai 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,09 % betrug (116.000 Stimmrechte).

21. März 2007 – Die Fidelity International Limited Hamilton, United Kingdom, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 19. März 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 6,67 % (das entspricht 250.000 Stimmrechten) beträgt. 6,39 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der FID FDS - EURO SMALLER CO POOL zuzurechnen.

13. März 2007 – Die Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG am 7. März 2007, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, die Schwelle von 25 % überschritten hat und rd. 29,60 % (1.110.013 Stimmrechte) betrug und auch weiterhin beträgt.

13. März 2007 – Die Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG am 7. März 2007, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, die Schwelle von 30 % überschritten hat und rd. 49,60 % (1.860.013 Stimmrechte) betrug und auch weiterhin beträgt. Davon sind ihr rd. 29,60 % (1.110.013 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese ihr zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg.

13. März 2007 – Die Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG am 7. März 2007, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, die Schwelle von 30 % überschritten hat und rd. 49,60 % (1.860.013 Stimmrechte) betrug und auch weiterhin beträgt. Davon sind ihr rd. 49,60 % (1.860.013 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese ihr zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr betragen, gehalten:

- Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg,
- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg.

18. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären am 27. Juni 2011 auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht worden ist (www.kromi.de/Corporate-Governance.592.o.html). Diese Erklärung ist dauerhaft zugänglich.

19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag am 30. Juni 2011 wird die KROMI Logistik AG das bislang angemietete Büro und Lagergebäude Tarpenring 11 zu einem Kaufpreis von rd. EUR 1,5 Mio. erwerben und damit die langfristige Nutzung des Standortes sicherstellen.

20. Ergebnisverwendungsvorschlag der KROMI Logistik AG

Die KROMI Logistik AG, Hamburg, weist in dem nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellten Jahresabschluss zum 30. Juni 2011 einen ausschüttbaren Bilanzgewinn von TEUR 863 aus. Der Vorstand der Gesellschaft schlägt dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung auf der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

21. Datum der Freigabe zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss der KROMI Logistik AG wurde am 9. September 2011 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben (Tag der Freigabe durch den Vorstand zur Vorlage an den Aufsichtsrat).

Hamburg, 9. September 2011

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der KROMI Logistik AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2010 bis zum 30. Juni 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 9. September 2011

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jens Lingthaler
Wirtschaftsprüfer

Andreas Wendland
Wirtschaftsprüfer

Bilanzeid (Erklärung gemäß § 37 y Nr. 1 WpHG)

Versicherung des Vorstands Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, September 2011

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer

Impressum

Herausgeber

KROMI Logistik AG
Tarpfenring 11
22419 Hamburg
Telefon: 040 / 53 71 51-0
Telefax: 040 / 53 71 51-99
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

Konzept, Text und Design

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 20 58 55-0
Telefax: 0611 / 20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de

Druck

EBERL PRINT GmbH
Kirchplatz 6
87509 Immenstadt

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.

KROMI Logistik AG

Tarpenring 11
22419 Hamburg
Deutschland

Tel.: 040 / 53 71 51-0
Fax: 040 / 53 71 51-99